

# Analysis I - Vorlesungs-Script

Prof. Dr. Camillo De Lellis

Basisjahr 10 Semester II

**Mitschrift:**

Simon Hafner

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Die reellen Zahlen</b>	<b>1</b>
1.1	Körperstrukturen . . . . .	1
1.2	Die Anordnung von $\mathbb{R}$ . . . . .	2
1.3	Die Vollständigkeit der reellen Zahlen . . . . .	3
1.4	Supremumseigenschaft, Vollständigkeit . . . . .	5
1.5	Abzählbarkeit . . . . .	6
<b>2</b>	<b>Komplexe Zahlen</b>	<b>6</b>
2.1	Definition . . . . .	7
<b>3</b>	<b>Funktionen</b>	<b>9</b>
3.1	Definition . . . . .	9
3.2	Algebraische Operationen . . . . .	9
3.3	Zoo . . . . .	10
3.3.1	Exponentialfunktion . . . . .	10
3.3.2	Polynome . . . . .	11
<b>4</b>	<b>Folgen</b>	<b>11</b>
4.1	Rechenregeln . . . . .	14
4.2	Monotone Folgen . . . . .	16
4.3	Der Satz von Bolzano-Weierstrass . . . . .	16
4.4	Konvergenzkriterium von Cauchy . . . . .	18
4.5	Uneigentliche Konvergenz . . . . .	18
<b>5</b>	<b>Reihen</b>	<b>19</b>
5.1	Konvergenz der Reihen . . . . .	19
5.2	Konvergenzkriterien für reelle Reihen . . . . .	20
5.3	Konvergenzkriterien für allgemeine (komplexe) Reihen . . . . .	21
5.4	Wurzel- und Quotientenkriterium . . . . .	21
5.5	Das Cauchyprodukt . . . . .	23
5.6	Potenzreihen . . . . .	24
<b>6</b>	<b>Stetige Funktionen und Grenzwerte</b>	<b>25</b>
6.1	Stetigkeit . . . . .	25
6.2	Rechenregeln für stetige Funktionen . . . . .	26
6.3	Zwischenwertsatz . . . . .	27
6.4	Maxima und Minima . . . . .	28
6.5	Stetige Fortsetzung, Grenzwerte . . . . .	29
<b>7</b>	<b>Exponentialfunktion</b>	<b>31</b>
7.1	Existenz und Eindeutigkeit . . . . .	31
7.2	Die Exponentialfunktion auf der reellen Gerade . . . . .	35
7.3	Natürlicher Logarithmus . . . . .	36
7.4	Trigonometrische Funktionen . . . . .	38
7.5	Noch andere spezielle Funktionen . . . . .	39
<b>8</b>	<b>Differentialrechnung</b>	<b>40</b>
8.1	Ableitung . . . . .	40
8.2	Rechenregeln . . . . .	42
8.3	Schranksatz und De L'Hôpitalsche Regel . . . . .	46

# 1 Die reellen Zahlen

$\mathbb{Q}$  ist nicht genug!

**Satz 1.1.** *Es gibt kein  $q \in \mathbb{Q}$  so dass  $q^2 = 2$*

*Beweis.* Falls  $q^2 = 2$ , dann  $(-q)^2 = 2$  OBdA  $q \geq 0$  Deswegen  $q > 0$ . Sei  $q > 0$  und  $q \in \mathbb{Q}$  so dass  $q^2 = 2$ .  $q = \frac{m}{n}$  mit  $m, n \in \mathbb{N} \setminus \{0\}$  und  $\text{GGT}(m, n) = 1$  (d.h. falls  $r \in \mathbb{N}$   $m$  und  $n$  dividiert, dann  $r = 1!$ ).

$$m^2 = 2n^2 \implies m \text{ ist gerade} \implies m = 2k \text{ für } k \in \mathbb{N}$$

$$4k^2 = 2n^2 \implies n \text{ ist gerade} \implies 2|n (2 \text{ dividiert } n)$$

$\implies$  Widerspruch! Weil 2 dividiert  $m$  und  $n!$  (d.h. es gibt keine Zahl  $q \in \mathbb{Q}$  mit  $q^2 = 2$ ).  $\square$

**Beispiel 1.2.**

$$\sqrt{2} = 1,414 \dots$$

Intuitiv:

$$\begin{array}{llll} 1,4^2 < 2 < 1,5^2 & & 1,4 < \sqrt{2} < 1,5 \\ 1,41^2 < 2 < 1,42^2 & \implies & 1,41 < \sqrt{2} < 1,42 \\ 1,414^2 < 2 < 1,415^2 & & 1,414 < \sqrt{2} < 1,415 \end{array}$$

**Intuitiv**

- $\mathbb{Q}$  hat “Lücke”
- $\mathbb{R} = \{ \text{die reellen Zahlen} \}$  haben “kein Loch”.

**Konstruktion** Die reellen Zahlen kann man “konstruieren”. (Dedekindsche Schnitte, siehe Kapitel I.10 in H. Amann, J. Escher *Analysis I*, oder Kapitel 1.8 in W. Rudin *Principle of Mathematical Analysis*; Cantorsche “Vervollständigung”, siehe I. Stewart *Introduction to metric and topological spaces*). Wir werden “operativ” sein, d.h. wir beschreiben einfach die wichtigsten Eigenschaften von  $\mathbb{R}$  durch:

- die Körperaxiomen (K1) – (K4);
- die Anordnungsaxiomen (A1)– (A3);
- das Vollständigkeitsaxiom (V).

## 1.1 Körperstrukturen

K1 Kommutativgesetz

$$\begin{aligned} a + b &= b + a \\ a \cdot b &= b \cdot a \end{aligned}$$

K2 Assoziativgesetz

$$\begin{aligned} (a + b) + c &= a + (b + c) \\ (a \cdot b) \cdot c &= a \cdot (b \cdot c) \end{aligned}$$

K3 Distributivgesetz

$$(a + b) \cdot c = a \cdot c + b \cdot c$$

K4 Die Lösungen  $x$  folgender Gleichungen existieren:

$$\begin{array}{ll} a + x = b & \forall a, b \in \mathbb{R} \\ a \cdot x = b & \forall a, b \in \mathbb{R}, a \neq 0. \end{array}$$

NB: 0 ist das "Annullierungselement", d.h. das einzige Element 0 so dass  $a \cdot 0 = 0$  für jede  $a \in \mathbb{R}$ .

## 1.2 Die Anordnung von $\mathbb{R}$

A1  $\forall a \in \mathbb{R}$  gilt genau eine der drei Relationen:

- $a < 0$
- $a = 0$
- $a > 0$

A2 Falls  $a > 0, b > 0$ , dann  $a + b > 0, a \cdot b > 0$ A3 Archimedisches Axiom:  $\forall a \in \mathbb{R} \exists n \in \mathbb{N}$  mit  $n > a$ **Übung 1.3.** Beweisen Sie dass  $a \cdot b > 0$  falls  $a < 0, b < 0$ **Satz 1.4** (Bernoullische Ungleichung).  $\forall x > -1, x \neq 0$  und  $\forall n \in \mathbb{N}$   $\{0, 1\}$  gilt  $(1 + x)^n > (1 + nx)$ *Beweis.* Vollständige Induktion.**Schritt 1**

$$(1 + x)^2 = 1 + 2x + \underbrace{x^2}_{>0} > 1 + 2x$$

weil  $x \neq 0$ .

Nehmen wir an dass

$$(1 + x)^n > 1 + nx \quad (x > -1, x \neq 0)$$

Dann

$$\underbrace{(1 + x)}_a \underbrace{(1 + x)^n}_c > \underbrace{(1 + nx)}_d (1 + x) \quad (\text{weil } (1 + x) > 0)$$

(In der Tat,

$$c > d \iff c - d > 0 \xrightarrow{\text{A2}} a(c - d) > 0 \xrightarrow{\text{K4}} ac - ad > 0 \xrightarrow{\text{A2}} ac > ad)$$

$$\begin{aligned} (1 + x)^{n+1} &> (1 + nx)(1 + x) = 1 + nx + x + nx^2 = \\ &= 1 + (n + 1)x + \underbrace{nx^2}_{>0} > 1 + (n + 1)x \\ &\implies (1 + x)^{n+1} > 1 + (n + 1)x \end{aligned}$$

□

**Definition 1.5.** Für  $a \in \mathbb{R}$  setzt man

$$|a| = \begin{cases} a & \text{falls } a \geq 0 \\ -a & \text{falls } a < 0 \end{cases}$$

Bemerkung 1.6.

$$|x| = \max \{-x, x\}$$

**Satz 1.7.** Es gilt :

$$|ab| = |a||b| \quad (1)$$

$$|a+b| \leq |a| + |b| \quad (\text{Dreiecksungleichung}) \quad (2)$$

$$||a| - |b|| \leq |a - b| \quad (3)$$

*Beweis.* • (1) ist trivial.

• Zu (2):

$$a + b \leq |a| + |b|$$

(weil  $x \leq |x| \forall x \in \mathbb{R}$  und die Gleichung gilt genau, dann wenn  $x \geq 0$ ).

$$-(a+b) = -a-b \leq |-a| + |-b| = |a| + |b|$$

Aber

$$|a+b| = \max \{a+b, -(a+b)\} \leq |a| + |b|$$

• Zu (3).

$$\begin{aligned} |a| &= |(a-b) + b| \leq |a-b| + |b| \\ \implies |a| - |b| &\leq |a-b| \end{aligned} \quad (4)$$

$$\begin{aligned} |b| &= |a + (b-a)| \leq |a| + |b-a| \\ \implies |b| - |a| &\leq |b-a| = |a-b| \end{aligned} \quad (5)$$

$$||a| - |b|| = \max \{|a| - |b|, -(|a| - |b|)\} \stackrel{(4),(5)}{\leq} |a-b|$$

□

### 1.3 Die Vollständigkeit der reellen Zahlen

Für  $a < b$ ,  $a, b \in \mathbb{R}$ , heisst:

- abgeschlossenes Intervall:  $[a, b] = \{x \in \mathbb{R} : a \leq x \leq b\}$
- offenes Intervall:  $]a, b[ = \{x \in \mathbb{R} : a < x < b\}$
- (nach rechts) halboffenes Intervall:  $[a, b[ = \{x \in \mathbb{R} : a \leq x < b\}$
- (nach links) halboffenes Intervall:  $]a, b] = \{x \in \mathbb{R} : a < x \leq b\}$

Sei  $I = [a, b]$  (bzw.  $]a, b[$  ...). Dann  $a, b$  sind die Randpunkte von  $I$ . Die Zahl  $|I| = b - a$  ist die Länge von  $I$ . ( $b - a > 0$ )

**Definition 1.8.** Eine Intervallschachtelung ist eine Folge  $I_1, I_2, \dots$  geschlossener Intervalle (kurz  $(I_n)_{n \in \mathbb{N}}$  oder  $(I_n)$ ) mit diesen Eigenschaften:

I1  $I_{n+1} \subset I_n$

I2 Zu jedem  $\epsilon > 0$  gibt es ein Intervall  $I_n$  so dass  $|I_n| < \epsilon$

**Beispiel 1.9.**  $\sqrt{2}$

$$\begin{array}{llll} 1, 4^2 < 2 < 1, 5^2 & I_1 = [1, 4/1, 5] & |I_1| = 0.1 \\ 1, 41^2 < 2 < 1, 42^2 & \implies I_2 = [1, 41/1, 42] & |I_2| = 0.01 \\ 1, 414^2 < 2 < 1, 415^2 & I_3 = [1, 414, 1, 415] & |I_3| = 0.001 \\ \dots & & \\ \dots & I_n = \dots \end{array}$$

I1 und I2 sind beide erfüllt.

**Axiom 1.10.** Zu jeder Intervallschachtelung  $\exists x \in \mathbb{R}$  die allen ihren Intervallen angehört.

**Satz 1.11.** Die Zahl ist eindeutig.

*Beweis.* Sei  $(I_n)$  eine Intervallschachtelung. Nehmen wir an dass  $\exists \alpha < \beta$  so dass  $\alpha, \beta \in I_n$  für alle  $n$ . Dann  $|I_n| \geq |\beta - \alpha| > a$ . Widerspruch!  $\square$

**Satz 1.12.**  $\forall a \in \mathbb{R}$  mit  $a \geq 0$  und  $\forall k \in \mathbb{N} \setminus \{0\}$ ,  $\exists! x \in \mathbb{R}$  mit  $x \geq 0$  und  $x^k = a$  ( $\exists! x$  bedeutet "es gibt genau ein  $x$ "). Wir nennen  $x = \sqrt[k]{a} = a^{\frac{1}{k}}$ .

Sei  $a > 0$  und  $m, n \in \mathbb{N}$ . Dann  $a^{m+n} = a^m a^n$ . Wir definieren  $a^{-m} := \frac{1}{a^m}$  für  $m \in \mathbb{N}$ . (so dass die Gleichung  $a^{m-m} = a^0 = 1$  stimmt). Wir haben dann die Eigenschaft:  $a^{j+k} = a^j \cdot a^k \forall j, k \in \mathbb{Z}$ . Wir haben aber auch, für  $m, n \in \mathbb{N}$ ,

$$(a^m)^n = \underbrace{a^m \cdot a^m \cdots a^m}_{n \text{ Mal}} = a^{\overbrace{m + \cdots + m}^{n \text{ Mal}}} = a^{nm}$$

(Und mit  $a^{-m} = \frac{1}{a^m}$  stimmt die Regel  $(a^m)^n = a^{mn}$  auch  $\forall m, n \in \mathbb{Z}$ !). Diese Gleichung motiviert die Notation  $a^{\frac{1}{k}}$  für  $\sqrt[k]{a}$ .

**Definition 1.13.**  $\forall q = \frac{m}{n} \in \mathbb{Q}$ ,  $\forall a > 0$ , wir setzen  $a^q := (\sqrt[n]{a})^m$

Es ist leicht zu sehen dass die Gleichungen

$$a^{q+r} = a^q \cdot a^r \quad \text{und} \quad a^{qr} = (a^q)^r$$

für alle  $q, r \in \mathbb{Q}$  gelten.

*Beweis vom Satz 1.12.* OBdA  $x > 1$  (sonst würden wir  $\frac{1}{x}$  betrachten). wir konstruieren eine Intervallschachtelung  $(I_n)$ ,  $I_n = [a_n, b_n]$  so dass  $a_n^k \geq x \geq b_n^k$   $\forall n \in \mathbb{N}$  Wie setzen

$$I_1 := [1, x]$$

$$I_{n+1} = \begin{cases} [a_n, \frac{a_n+b_n}{2}] & \text{falls } x \leq \left(\frac{a_n+b_n}{2}\right)^k \\ [\frac{a_n+b_n}{2}, b_n] & \text{falls } x > \left(\frac{a_n+b_n}{2}\right)^k \end{cases}$$

$|I_n| = \frac{1}{2^{n-1}} |I_1|$  und  $I_{n+1} \subset I_n$ . Intervallschachtelungsprinzip  $\implies \exists y \in \mathbb{R}$  s.d.  $y \in I_n \forall n \in \mathbb{N}$

Wir behaupten dass  $y^k = x$ .

Man definiert  $J_n = [a_n^k, b_n^k]$ . Wir wollen zeigen, dass  $J_n$  eine Intervallschachtelung ist.

- $J_{n+1} \subset J_n$  weil  $I_{n+1} \subset I_n$

•

$$|J_n| = b_n^k - a_n^k = \underbrace{(b_n - a_n)}_{|I_n|} \underbrace{(b_n^{k-1} + b_n^{k-2} a_n + \cdots + a_n^{k-1})}_{\leq k b_1^{k-1}}$$

$$\implies |J_n| \leq |I_n| k b_1^{k-1}.$$

Sei  $\varepsilon$  gegeben. Man wähle  $N$  gross genug, so dass

$$|I_n| \leq \varepsilon' = \frac{\varepsilon}{k b_1^{k-1}} \implies |J_n| \leq \varepsilon' k b_1^{k-1} = \varepsilon$$

Einerseits

$$y \in [a_n, b_n] \implies y^k \in [a_n^k, b_n^k] = J_n$$

Andererseits

$$x \in J_n \quad \forall n \in \mathbb{N}$$

Satz 1.11  $\implies x = y^k$   $\square$

## 1.4 Supremumseigenschaft, Vollständigkeit

**Definition 1.14.**  $s \in \mathbb{R}$  heisst obere (untere) Schranke der Menge  $M \subset \mathbb{R}$  falls  $s \geq x$  ( $s \leq x$ )  $\forall x \in M$ .

**Definition 1.15.**  $s \in \mathbb{R}$  ist das Supremum der Menge  $M \subset \mathbb{R}$  ( $s = \sup M$ ) falls es die kleinste obere Schranke ist. D.h.

- $s$  ist die obere Schranke
- falls  $s' < s$ , dann ist  $s'$  keine obere Schranke.

**Beispiel 1.16.**  $M = ]0, 1[$ . In diesem Fall  $\sup M = 1 \notin M$

**Beispiel 1.17.**  $M = [0, 1]$ .  $\sup M = 1 \in M$

**Definition 1.18.**  $s \in \mathbb{R}$  heisst Infimum einer Menge  $M$  ( $s = \inf M$ ) falls  $s$  die grösste obere Schranke ist.

**Definition 1.19.** Falls  $s = \sup M \in M$ , nennt man  $s$  das Maximum von  $M$ . Kurz:  $s = \max M$ . Analog Minimum.

**Satz 1.20.** Falls  $M \subset \mathbb{R}$  nach oben (unten) beschränkt ist, dann existiert  $\sup M$  ( $\inf M$ ).

*Beweis.* Wir konstruieren eine Intervallschachtelung  $I_n$ , so dass  $b_n$  eine obere Schranke ist, und  $a_n$  keine obere Schranke ist.

- $I_1 = [a_1, b_1]$ , wobei  $b_1$  eine obere Schranke
- $a_1$  ist keine obere Schranke

Sei  $I_n$  gegeben.

$$I_{n+1} = \begin{cases} [a_n, \frac{a_n+b_n}{2}] & \text{falls } \frac{a_n+b_n}{2} \text{ eine obere Schranke ist;} \\ [\frac{a_n+b_n}{2}, b_n] & \text{sonst.} \end{cases}$$

Also,  $\exists s$  s.d.  $s \in I_n \quad \forall n$ .

Wir behaupten dass  $s$  das Supremum von  $M$  ist.

- Warum ist  $s$  eine obere Schranke?  
Angenommen  $\exists x \in M$  so dass  $x > s$ . Man wähle  $|I_n| < x - s$ . Daraus folgt

$$x - s > b_n - a_n \geq b_n - s \implies x > b_n$$

Widerspruch.

- Warum ist  $s$  die kleinste obere Schranke?  
Angenommen  $\exists s' < s$ . Dann wähle  $n'$  so dass  $|I_{n'}| < s - s'$ .

$$s - s' > b_{n'} - a_{n'} \geq s - a_{n'} \implies a_{n'} > s'$$

Widerspruch.

□

**Lemma 1.21.** Jede nach oben (unten) beschränkte Menge  $M \subseteq \mathbb{Z}$  mit  $M \neq \emptyset$  besitzt das grösste (kleinste) Element.

*Beweis.* OBdA betrachte nur nach unten beschränkte Mengen  $M \subset \mathbb{N}$ . Angenommen  $M$  hat kein kleinstes Element. Mit der Vollständigen Induktion beweisen wir dass  $M = \emptyset$ .

- $0 \notin M$ , sonst ist 0 das kleinste Element;

- Angenommen dass  $\{0, 1, \dots, k\} \cap M = \emptyset$ , wir schliessen auch  $\{0, 1, \dots, k+1\} \cap M = \emptyset$ , sonst ist  $k+1$  das kleinste Element von  $M$ .

Vollständige Induktion  $\implies \{0, \dots, n\} \cap M = \emptyset \forall n \in \mathbb{N}$ . D.h.  $M \cap \mathbb{N} = \emptyset$ .  $\square$

**Satz 1.22.**  $\mathbb{Q}$  ist dicht in  $\mathbb{R}$ , bzw. für beliebige zwei  $x, y \in \mathbb{R}$ ,  $y > x$ , gibt es eine rationale Zahl  $q \in \mathbb{Q}$ , so dass  $x < q < y$ .

*Beweis.* Man wähle  $n \in \mathbb{N}$  so dass  $\frac{1}{n} < y - x$ . Betrachte die Menge  $A \subseteq \mathbb{Z}$ , so dass  $M \in A \implies M > nx$ . Lemma 1.21  $\implies \exists m = \min A$ .

$$x < \frac{m}{n} = \frac{m-1}{n} + \frac{1}{n} < x + y - x = y$$

Also setze  $q = \frac{m}{n}$   $\square$

## 1.5 Abzählbarkeit

**Definition 1.23.** Die Mengen  $A$  &  $B$  sind gleichmächtig, wenn es eine Bijektion  $f : A \rightarrow B$  gibt. D.h. es gibt eine Vorschrift  $f$  s.d.

- $f$  zuordnet ein Element  $b \in B$  jedem  $a \in A$ ; dieses Element wird mit  $f(a)$  bezeichnet;
- $f(a) \neq f(b)$  falls  $a \neq b$ ;
- $\forall b \in B \exists a \in A$  mit  $b = f(a)$ .

( $f$  ist eine *bijektive Abbildung*; siehe Kapitel 3).  $A$  hat grössere Mächtigkeit als  $B$ , falls  $B$  gleichmächtig wie eine Teilmenge von  $A$  ist, aber  $A$  zu keiner Teilmenge von  $B$  gleichmächtig ist.

**Beispiel 1.24.** •  $\{1, 2\}$  &  $\{3, 4\}$  sind gleichmächtig.

- $\{1, 2, \dots, n\}$  hat kleinere Mächtigkeit als  $\{1, 2, \dots, m\}$ , wenn  $n < m$  ist.

**Definition 1.25.** Eine Menge  $A$  ist abzählbar, wenn es eine Bijektion zwischen  $\mathbb{N}$  und  $A$  gibt D.h.  $A = \{a_1, a_2, \dots, a_n, \dots\}$ .

**Lemma 1.26.**  $\mathbb{Z}$  ist abzählbar

$$\text{Beweis.} \quad \begin{array}{c|cccccc} \mathbb{N} & 1 & 2 & 3 & 4 & 5 & \dots \\ \mathbb{Z} & 0 & 1 & -1 & 2 & -2 & \dots \end{array}$$

Formal, definiere

$$f : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{Z}$$

$$f(n) := \begin{cases} \frac{n}{2} & \text{wenn } n \text{ gerade} \\ \frac{1-n}{2} & \text{wenn } n \text{ ungerade} \end{cases}$$

$\square$

**Satz 1.27.**  $\mathbb{Q}$  ist abzählbar

**Satz 1.28.**  $\mathbb{R}$  ist nicht abzählbar.

(Für die Beweise siehe Kapitel 2.4 von K. Königsberger *Analysis I*).

## 2 Komplexe Zahlen

*Bemerkung 2.1.*  $\forall a \in \mathbb{R}$ ,  $a^2 > 0$ . Deswegen ist  $x^2 = -1$  unlösbar. Die Erfindung der imaginären Einheit  $i$  (die imaginäre Zahl mit  $i^2 = -1$ ) hat sehr interessante Konsequenzen auch für die üblichen reellen Zahlen.



## 2.1 Definition

[Erste Definition der Komplexen Zahlen]

**Definition 2.2.** Sei  $a, b \in \mathbb{R}$ , dann  $a + bi \in \mathbb{C}$ . Wir definieren die Summe:

$$(a + bi) + (\alpha + \beta i) = (a + \alpha) + (b + \beta)i$$

und das Produkt

$$(a + bi)(\alpha + \beta i) = (a\alpha - b\beta) + \underbrace{(a\beta + b\alpha)}_A i$$

**Definition 2.3.** Seien  $A$  und  $B$  zwei Mengen. Dann ist  $A \times B$  die Menge der Paare  $(a, b)$  mit  $a \in A$  und  $b \in B$ .

**Definition 2.4** (Zweite Definition der Komplexen Zahlen).  $\mathbb{C} = \mathbb{R} \times \mathbb{R}$  mit  $+$  und  $\cdot$ , die wir so definieren:

$$\begin{aligned}(a, b) + (\alpha, \beta) &= (a + \alpha, b + \beta) \\ (a, b)(\alpha, \beta) &= (a\alpha - b\beta, \underbrace{a\beta + b\alpha}_A)\end{aligned}$$

*Bemerkung 2.5.*

$$\mathbb{R} \simeq \{(a, 0), a \in \mathbb{R}\} \subset \mathbb{C}$$

In der Sprache der abstrakte Algebra  $\mathbb{R}$  ist isomorph zu  $\mathbb{R}' := \{(a, 0) : a \in \mathbb{R}\}$ : d.h. die Summe und das Produkt in  $\mathbb{R}$  und  $\mathbb{R}'$  sind "gleich":

$$\begin{aligned}(a, 0) + (\alpha, 0) &= (a + \alpha, 0) \\ (a, 0)(\alpha, 0) &= (a\alpha, 0)\end{aligned}$$

Deswegen wir schreiben  $a$  statt  $(a, 0)$ .

*Bemerkung 2.6.*

$$(0, a)(0, b) = (-ab, 0)$$

Deswegen:

$$\underbrace{(0, 1)}_{\text{Wurzel von } -1} \quad (0, 1) = (-1, 0) \quad \underbrace{(0, -1)}_{\text{auch eine Wurzel von } -1} \quad (0, -1) = (-1, 0)$$

*Bemerkung 2.7.*  $i = (0, 1)$  und wir schreiben  $(a, b)$  für  $a + bi$ . D.h. die zwei Definitionen der komplexen Zahlen sind equivalent!

*Bemerkung 2.8.*  $0 = (0, 0) = 0 + 0i$ .  $\xi \in \mathbb{C}$

$$0\xi = 0$$

$$0 + \xi = \xi$$

**Satz 2.9.** Alle Körperaxiome (K1-K4) gelten.

*Beweis.* K1 Kommutativität: *trivial*

K2 Assoziativität: *trivial*

K3 Distributivität: *trivial*.

K4 Seien  $\xi, \zeta \in \mathbb{C}$ .

$$\exists \omega \in \mathbb{C} : \quad \xi + \omega = \zeta \quad (6)$$

$$\xi \neq 0 \exists \omega : \quad \xi \omega = \zeta \quad (7)$$

Zu (6). Wir setzen

$$\xi = a + bi$$

$$\zeta = c + di$$

$$\omega = x + yi$$

$$\xi + \omega = (a + x) + (b + y)i = \xi = c + di$$

Sei  $x := c - a$ ,  $y := d - b$ . Dann  $\xi + \omega = \zeta$ .

Zu (7) 1 ( $= 1 + 0i$ ) das neutrale Element.

$$(a + bi)(1 + 0i) = \underbrace{(a1 - b0)}_a + \underbrace{(b1 + a0)}_b = (a + bi)$$

Sei  $\xi \neq 0$  und suchen wir  $\alpha$  so dass  $\xi\alpha = 1$ . Dann ist  $\omega = \alpha\zeta$  eine Lösung von (7) (eigentlich DIE Lösung). Falls  $\xi = a + bi$ , dann

$$\alpha = \frac{a}{a^2 + b^2} - \frac{b}{a^2 + b^2}i.$$

In der Tat:

$$\xi\alpha = \left( \overbrace{\frac{aa}{a^2 + b^2} - \frac{b(-b)}{a^2 + b^2}}^1 \right) + \left( \overbrace{\frac{a(-b)}{a^2 + b^2} - \frac{ab}{a^2 + b^2}}^0 \right) i = 1.$$

□

**Definition 2.10.** Sei  $\xi = (x + yi) \in \mathbb{C}$ . Dann:

- $x$  ist der reelle Teil von  $\xi$  ( $\operatorname{Re} \xi = x$ )
- $y$  ist der imaginäre Teil von  $\xi$  ( $\operatorname{Im} \xi = y$ )
- $x - yi$  ist die konjugierte Zahl ( $\bar{\xi} = x - yi$ )

*Bemerkung 2.11.*

$$\sqrt{\xi\bar{\xi}} = \sqrt{(\operatorname{Re} \xi)^2 + (\operatorname{Im} \xi)^2} =: |\xi|$$

**Definition 2.12.**  $|\xi|$  ist der Betrag von  $\xi$ .

**Satz 2.13.** Es gilt: ( $\forall a, b \in \mathbb{C}$ ):

$$\bullet \quad \overline{a + b} = \bar{a} + \bar{b}$$

$$\quad \quad \quad \overline{ab} = \bar{a}\bar{b}$$

$$\bullet \quad \operatorname{Re} a = \frac{a + \bar{a}}{2}$$

$$\quad \quad \quad (\operatorname{Im} a)i = \frac{a - \bar{a}}{2}$$

$$\bullet \quad a = \bar{a} \text{ genau dann wenn } a \in \mathbb{R}.$$

$$\bullet \quad a\bar{a} = |a|^2 = \sqrt{(\operatorname{Re} a)^2 + (\operatorname{Im} a)^2} \geq 0$$

(die Gleichheit gilt genau dann wenn  $a = 0$ )

*Bemerkung 2.14.* Sei  $\omega$  so dass  $\xi\omega = 1$  ( $\xi \neq 0$ ). Man schreibt  $\omega = \frac{1}{\xi}$ . Der Beweis vom Satz 2.9 impliziert  $\omega = \frac{\bar{\xi}}{|\xi|^2}$

**Satz 2.15.**  $\forall a, b \in \mathbb{C}$

- $|a| > 0$  für  $a \neq 0$  (trivial)
- $|\bar{a}| = |a|$  (trivial)
- $|\operatorname{Re} a| \leq |a|$ ,  $|\operatorname{Im} a| \leq |a|$  (trivial)

- $|ab| = |a||b|$
- $|a + b| \leq |a| + |b|$

*Beweis.*

$$|ab|^2 = (ab)\overline{(ab)} = ab\bar{a}\bar{b} = a\bar{a}\bar{b}\bar{b} = |a|^2|b|^2 \implies |ab| = |a||b|$$

$$\begin{aligned} \underbrace{|a + b|^2}_{\in \mathbb{R}} &= (a + b)\overline{(a + b)} = (a + b)(\bar{a} + \bar{b}) = a\bar{a} + b\bar{b} + a\bar{b} + b\bar{a} \\ &= \underbrace{|a|^2 + |b|^2}_{\in \mathbb{R}} + (a\bar{b} + b\bar{a}). \end{aligned} \quad (8)$$

Bemerkung: die Identität impliziert dass  $a\bar{b} + b\bar{a}$ . In der Tat  $a\bar{b} + b\bar{a} = a\bar{b} + \overline{a\bar{b}} = 2\operatorname{Re}(a)\bar{b}$ . Deswegen

$$\begin{aligned} |a + b|^2 &= |a|^2 + |b|^2 + 2\operatorname{Re}(a)\bar{b} \leq |a|^2 + |b|^2 + 2|a\bar{b}| \\ &= |a|^2 + |b|^2 + 2|a||b| = (|a| + |b|)^2. \end{aligned} \quad (9)$$

□

## 3 Funktionen

### 3.1 Definition

**Definition 3.1.** Seien  $A$  und  $B$  zwei Mengen. Eine Funktion  $f : A \rightarrow B$  ist eine Vorschrift die jedem Element  $a \in A$  ein eindeutiges Element  $f(a) \in B$  zuordnet.

**Beispiel 3.2.**  $A \subset \mathbb{R}$ ,  $B = \mathbb{R}$  (oder  $\mathbb{C}$ )

$$f(x) = x^2$$

**Definition 3.3.**  $A$  ist der Definitionsbereich.

$$f(A) = \{f(x) : x \in A\}$$

ist der Wertbereich

*Bemerkung 3.4.* Wertbereich von  $x^2$ :

$$\{y \in \mathbb{R} : y \geq 0\}$$

**Definition 3.5.** Der Graph einer Funktion  $f : A \rightarrow B$  ist

$$G(f) = \{(x, f(x)) \in A \times B : x \in A\}$$

**Beispiel 3.6.** Verboten: zwei Werte für die Stelle  $x$ .

**Beispiel 3.7.**  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$   $f(x) = |x|$

### 3.2 Algebraische Operationen

Wenn  $B = \mathbb{R}$  oder  $\mathbb{C}$ . Seien  $f, g$  zwei Funktionen mit gleichem Definitionsbereich.

- $f + g$  ist die Funktion  $h$  so dass  $h : A \rightarrow B$

$$h(x) = f(x) + g(x)$$

- Die Funktion  $fg$  ist  $k : A \rightarrow B$

$$k(x) = f(x)g(x)$$

- $\frac{f}{g}$  ist wohldefiniert falls der Wertebereich von  $g$  in  $B \setminus \{0\}$  enthalten ist:

$$\frac{f}{g}(x) = \frac{f(x)}{g(x)}$$

Falls  $B = \mathbb{C}$ , kann man auch  $\operatorname{Re} f$ ,  $\operatorname{Im} f$ ,  $\overline{f}$ .

**Definition 3.8.** Sei  $f : A \rightarrow B$ ,  $g : B \rightarrow C$ . Die Komposition  $g \circ f : A \rightarrow C$ .

$$g \circ f(x) = g(f(x))$$

*Bemerkung 3.9.* Sei  $f : A \rightarrow \mathbb{R}$ ,  $g : A \rightarrow \mathbb{R}$ . Wir definieren  $\Xi : A \rightarrow \mathbb{R} \times \mathbb{R}$ :

$$\Xi(a) = (f(a), g(a))$$

und  $\Phi : \mathbb{R} \times \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$ :

$$\Phi(x, y) = xy$$

Dann

$$\Phi \circ \Xi(a) = \Phi(\Xi(a)) = \Phi((f(a), g(a))) = f(a)g(a)$$

Also: die “algebraischen Operationen” sind “Kompositionen”.

**Definition 3.10.** • Wenn  $f : A \rightarrow B$  und  $f(A) = B$  dann ist  $f$  surjektiv.

- Wenn  $f : A \rightarrow B$  und die folgende Eigenschaft hat:

$$f(x) \neq f(y) \forall x \neq y \in A$$

dann ist  $f$  injektiv.

- Falls  $f$  surjektiv und injektiv ist, dann sagen wir, dass  $f$  bijektiv ist.

*Bemerkung 3.11.* Die bijektiven Funktionen sind umkehrbar. Sei  $f : A \rightarrow B$  bijektiv.  $\forall b \exists a : f(a) = b$  (surjektiv),  $a$  ist eindeutig (injektiv) (die Notation für die Eindeutigkeit ist  $\exists! a : f(a) = b$ ). Dann  $g(b) = a$  ist eine “wohldefinierte Funktion”,  $g : B \rightarrow A$ .

**Definition 3.12.**  $g$  wird Umkehrfunktion genannt.  $f : A \rightarrow B$ ,  $g : B \rightarrow A$ ,  $f \circ g : B \rightarrow B$ ,  $g \circ f : A \rightarrow A$  und

$$f \circ g(b) = b \quad \forall b \in B \quad g \circ f(a) = a \quad \forall a \in A. \quad (10)$$

**Definition 3.13.** Die “dumme Funktion”  $h : A \rightarrow A$  mit  $h(a) = a \quad \forall a \in A$  heisst Identitätsfunktion (Id). Deswegen, (10)  $\iff f \circ g = \operatorname{Id}$  und  $g \circ f = \operatorname{Id}$ .

### 3.3 Zoo

#### 3.3.1 Exponentialfunktion

$a \in \mathbb{R}$ ,  $a > 0$ . Definitionsbereich  $\mathbb{Q}$  (momentan!):

$$\operatorname{Exp}_a : \mathbb{Q} \rightarrow \mathbb{R}$$

$$\operatorname{Exp}_a(n) = a^n \quad (= 1 \text{ falls } n = 0)$$

$$\operatorname{Exp}_a(-n) = \frac{1}{a^n}$$

$$\operatorname{Exp}_a\left(\frac{m}{n}\right) = (\sqrt[n]{a})^m$$

$\operatorname{Exp}_a$  ist die einzige Funktion  $\Phi : \mathbb{Q} \rightarrow \mathbb{R}$  mit den folgenden Eigenschaften:

- $\Phi(1) = a$
- $\Phi(q+r) = \Phi(q)\Phi(r) \quad \forall q, r \in \mathbb{Q}$

*Bemerkung 3.14.* Später werden wir  $\operatorname{Exp}_a$  auf  $\mathbb{R}$  fortsetzen.

### 3.3.2 Polynome

$$f(x) = a_n x^n + a_{n-1} x^{n-1} + \dots + a_1 x + a_0$$

$$f : \mathbb{R}(\mathbb{C}) \ni x \mapsto f(x) \in \mathbb{R}(\mathbb{C})$$

Produkt von Polynomen  $x \mapsto f(x)g(x)$ :

$$\begin{aligned} f(x)g(x) &= (a_n x^n + \dots + a_0)(b_m x^m + \dots + b_0) \\ &= b_m a_n x^{n+m} + b_n a_{n-1} x^{n-1+m} + \dots \\ &= b_m a_n x^{n+m} + (b_m a_{n-1} + b_{m-1} a_n) x^{n+m-1} + \dots + a_0 b_0 \\ &= c_{m+n} x^{m+n} + \dots + c_0, \end{aligned}$$

wobei

$$c_k = \sum_{i+j=k} a_i b_j = \sum_{i=0}^k a_i b_{k-i}$$

**Definition 3.15.** Der Grad von  $a_n x^n + \dots + a_0$  ist  $n$  wenn  $a_n \neq 0$

**Satz 3.16.** Sei  $g \neq 0$  ein Polynom. Dann gibt es zu jedem Polynom  $f$  zwei Polynome  $q$  und  $r$  so dass

$$g = qf + r$$

$$\text{grad } r < \text{grad } f$$

*Beweis.* <http://de.wikipedia.org/wiki/Polynomdivision> □

*Bemerkung 3.17.* Sei  $g = x - x_0$ . Sei  $f$  mit  $\text{Grad} \geq 1$ , Satz 3.16  $\implies f = gq + r = gq + c_0$  und  $\text{Grad}$  von  $r < 1$ .  $r$  ist eine Konstante  $r = c_0$ . Deswegen

$$f(x) = q(x)(x - x_0) + c_0$$

$$f(x_0) = q(x_0)0 + c_0 = c_0$$

**Korollar 3.18.** Falls  $f$  ein Polynom ist und  $f(x_0) = 0$ , dann  $\exists q$  Polynom so dass  $f = q(x - x_0)$

Das Polynom  $a_n x^n + \dots + a_0$  mit  $a_n = \dots = 0$  ist das *Trivialpolynom*.

**Korollar 3.19.** Ein Polynom  $P$  hat höchstens  $\text{grad } f$  Nullstellen falls  $P$  ist nicht das *Trivialpolynom*.

**Korollar 3.20.** Falls  $f(x) = 0 \forall x \in \mathbb{R}$ , dann ist  $f$  das *Trivialpolynom*.

**Korollar 3.21.** Falls  $f, g$  Polynome sind und  $f(x) = g(x) \forall x \in \mathbb{R}$  dann sind die Koeffizienten von  $f$  und  $g$  gleich.

*Beweis.*  $f - g$  ist ein Polynom mit  $(f - g)(x) = 0 \forall x$ . □

**Definition 3.22.** Seien  $f, g$  Polynome. Dann ist  $\frac{f}{g}$  eine rationale Funktion.

## 4 Folgen

**Definition 4.1.** Eine Folge komplexer (reeller) Zahlen ist eine Abbildung:  $f : \mathbb{N} \rightarrow \mathbb{C}$  (bzw.  $\mathbb{R}$ ). Das heisst:

$$\forall n \in \mathbb{N} \quad f(n) \in \mathbb{C} \text{ (bzw. } \mathbb{R} \text{)}.$$

Wir schreiben  $a_n$  für  $f(n)$

N.B.:  $\mathbb{N}$  ist auch eine Folge:  $a_n = f(n) = n$ .

**Definition 4.2.** Eine Folge  $(a_n)$  heisst konvergent, falls  $\exists a \in \mathbb{C}$  so dass:

$$\forall \varepsilon > 0 \quad \exists N \in \mathbb{N} : |a_n - a| < \varepsilon \quad \forall n \geq N. \quad (11)$$

**Beispiel 4.3.**  $a_n = \frac{1}{n}$  ist eine konvergente Folge. Sei  $a = 0$ . Wählen wir  $\varepsilon > 0$ . Sei dann  $N \in \mathbb{N}$  mit  $N > \frac{1}{\varepsilon}$  (diese Zahl existiert wegen des Axioms von Archimedes!). Für  $n \geq N$ :

$$|a_n| = \left( \frac{1}{n} - 0 \right) = \frac{1}{n} \leq \frac{1}{N} < \varepsilon$$

*Bemerkung 4.4.* Die Zahl  $a$  im Konvergenzkriterium ist eindeutig. Sie heisst der Limes der Folge  $(a_n)$ .

*Beweis.* Seien  $a \neq a'$  zwei reelle Zahlen, die das Konvergenzkriterium (11) erfüllen. Sei  $\varepsilon := \frac{|a-a'|}{2}$

$$\exists N : |a_n - a| < \varepsilon \quad \forall n \geq N$$

$$\exists N' : |a_n - a'| < \varepsilon \quad \forall n \geq N'$$

Für  $n \geq \max\{N, N'\}$

$$|a' - a| \leq |a' - a_n| + |a - a_n| < 2\varepsilon = |a' - a|$$

$$\implies |a' - a| < |a' - a| \quad \text{Widerspruch!}$$

□

Wenn eine Folge konvergiert und die Zahl  $a$  (11) erfüllt, wir schreiben

$$a = \lim_{n \rightarrow +\infty} (a_n)$$

oder

$$a_n \rightarrow a.$$

*Bemerkung 4.5.* Sei  $\alpha = A + 0, b_0 b_1 b_2 \dots$  eine reelle Zahl, wobei  $A \in \mathbb{N}$  und  $b_i$  die Ziffern der Dezimaldarstellung von  $\alpha - A$  sind. Für jede  $n \in \mathbb{N}$  sei

$$a_n := A + 0, b_0 \dots b_n \in \mathbb{Q}.$$

Die Folge  $(a_n)$  konvergiert gegen  $\alpha$ . In der Tat, sei  $\varepsilon$  eine beliebige positive reelle Zahl. Sei  $N$  s.d.  $10^{-N} > \frac{1}{\varepsilon}$ . Für  $n \geq N$  gilt  $|a_n - \alpha| \leq 10^{-N} < \varepsilon$ .

**Definition 4.6.** Sei  $(a_n)$  eine Folge und  $A(n)$  eine "Folge von Aussagen über  $a_n$ ". Wir sagen dass  $A(n)$  wahr für "fast alle"  $a_n$  ist, wenn  $\exists N$  so dass  $A(n)$  stimmt  $\forall n \geq N$ . Eine alternative Formulierung von (11) ist also:

$$|a_n - a| < \varepsilon \quad \text{für fast alle } a_n$$

**Beispiel 4.7.** Sei  $s \in \mathbb{Q}$   $s > 0$ . Sei  $a_n = \frac{1}{n^s}$ . Dann

$$\lim_{n \rightarrow +\infty} \left( \frac{1}{n^s} \right) = 0$$

Sei  $N \in \mathbb{N}$  mit  $N > \varepsilon^{\frac{1}{s}}$  (Axiom von Archimedes!). Dann

$$|0 - a_n| = \frac{1}{n^s} < \varepsilon \quad \text{falls } n \geq N$$

(NB:  $\frac{1}{s}$  ist wohldefiniert weil  $s \neq 0$ . Ausserdem

$$\frac{1}{n^s} < \varepsilon \iff n^s > \frac{1}{\varepsilon} \iff n > \frac{1}{\varepsilon^{\frac{1}{s}}} \quad \text{weil } s > 0.)$$

**Beispiel 4.8.**  $a > 0$

$$\lim_{n \rightarrow +\infty} \sqrt[n]{a} = 1$$

**Fall**  $a > 1$ . Zu beweisen:

$$\forall \varepsilon > 0 \quad \exists N : \quad \sqrt[n]{a} - 1 < \varepsilon \quad \forall n \geq N \in \mathbb{N}$$

Sei  $x_n = \sqrt[n]{a} - 1 > 0$  und  $n \geq 1$

$$a = (1 + x_n)^n = 1 + nx_n + \binom{n}{2}x_n^2 + \binom{n}{3}x_n^3 + \cdots + x_n^n.$$

Deswegen

$$a \geq 1 + nx_n \quad \text{für } x_n \leq \frac{a-1}{n}$$

Sei  $\varepsilon > 0$ . Wähle  $N \geq \frac{a-1}{\varepsilon}$

$$\implies \sqrt[n]{a} - 1 = x_n \leq \frac{a-1}{n} \leq \frac{a-1}{N} < \frac{a-1}{\frac{a-1}{\varepsilon}} = \varepsilon$$

**Fall**  $0 < a < 1$  Wir haben  $\frac{1}{a} > 1$  und nutzen die Rechenregeln (siehe Satz 4.13(iii), unten!):

$$\sqrt[n]{a} = \frac{1}{\sqrt[n]{\frac{1}{a}} \rightarrow \frac{1}{1} = 1}$$

**Fall**  $a = 1$  Trivial! Die Folge ist "konstant":  $a_n = 1 \forall n$ .

**Beispiel 4.9.**  $\lim_{n \rightarrow +\infty} \sqrt[n]{2} = 1$ . Wie oben

$$x_n = \sqrt[n]{n} - 1$$

$$n = (1 + x_n)^n = 1 + nx_n + \binom{n}{2}x_n^2 + \cdots + x_n^n$$

Hier wir nutzte die stärkere Ungleichung: ( $n \geq 2$ )

$$n \geq 1 + \binom{n}{2}x_n^2 = 1 + \frac{n(n-1)}{2}x_n^2$$

$$x_n^2 \leq \frac{2}{n} \implies x_n \leq \sqrt{\frac{2}{n}}$$

Sei  $\varepsilon > 0$ , wähle  $N$  so dass

$$\sqrt{\frac{N}{2}} > \varepsilon^{-1} \quad (\iff N > 2\varepsilon^{-2})$$

Dann, für  $n \geq N$ ,

$$\begin{aligned} 0 &\leq \sqrt[n]{n} - 1 < \sqrt{\frac{2}{n}} \leq \sqrt{\frac{2}{N}} < \sqrt{\frac{2}{\frac{2}{\varepsilon^2}}} = \varepsilon \\ &\implies |\sqrt[n]{n} - 1| < \varepsilon \end{aligned}$$

**Übung 4.10.** Sei  $k \in \mathbb{N}$ . Dann  $\lim_n \sqrt[n]{n^k} = 1$ .

**Beispiel 4.11.** Sei  $q \in \mathbb{C}$  mit  $|q| < 1$ . Dann,

$$\lim_{n \rightarrow +\infty} q^n = 0$$

In der Tat

$$|q^n - 0| = |q^n| = |q|^n$$

Sei nun  $\varepsilon > 0$ . Da  $\sqrt[n]{\varepsilon} \rightarrow 1$  und  $|q| < 1$ ,  $\exists N$  s.d.

$$|\sqrt[n]{\varepsilon} - 1| < 1 - |q| \quad \forall n \geq N$$

Deswegen, für  $n \geq N$ ,

$$\sqrt[n]{\varepsilon} > 1 - (1 - |q|) = |q| \implies \varepsilon > |q|^n.$$

**Übung 4.12.** Sei  $k \in \mathbb{N}$  und  $q \in \mathbb{C}$  mit  $|q| < 1$ . Dann

$$\lim_{n \rightarrow \infty} n^k q^n = 0.$$

### 4.1 Rechenregeln

**Satz 4.13.** Seien  $(a_n)$  und  $(b_n)$  zwei konvergente Folgen, mit  $a_n \rightarrow a$  und  $b_n \rightarrow b$ , dann:

$$(ii) \quad a_n + b_n \rightarrow a + b$$

$$(i) \quad a_n b_n \rightarrow ab$$

$$(iii) \quad \frac{a_n}{b_n} \rightarrow \frac{a}{b} \text{ falls } b \neq 0$$

Beweis vom Satz 4.13(i).

$$|(a_n + b_n) - (a + b)| = |(a_n - a) + (b_n - b)| \leq |a_n - a| + |b_n - b| \quad (12)$$

Sei  $\varepsilon > 0$ :

$$\exists N : \quad |a_n - a| < \frac{\varepsilon}{2} \quad \forall n \geq N \quad (13)$$

$$\exists N' : \quad |b_n - b| < \frac{\varepsilon}{2} \quad \forall n \geq N' \quad (14)$$

Für  $n \geq \max\{N, N'\}$ :

$$|(a_n + b_n) - (a + b)| \stackrel{(12), (13) \& (14)}{<} \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon.$$

□

**Definition 4.14.** Eine Folge heisst beschränkt, falls

$$\exists M > 0 : \quad |a_n| \leq M \quad \forall n. \quad (15)$$

**Lemma 4.15.** Eine konvergente Folge ist immer beschränkt.

*Beweis.* Sei  $a_n \rightarrow a$ . Dann  $\exists N$  s.d.  $|a_n - a| < 1 \quad \forall n \geq N$ . Deswegen,  $|a_n| < |a| + 1 \quad \forall n \geq N$ . Wählen wir

$$M := \max\{|a_0|, \dots, |a_{N-1}|, |a| + 1\}.$$

Dann  $|a_n| \leq M \quad \forall n$ .

□

*Beweis vom Satz 4.13(ii)&(iii).* **(ii)** Wegen des Lemmas 4.15  $\exists M > 0$  die (15) erfüllt

$$\begin{aligned} |a_n b_n - ab| &= |a_n b_n - a_n b + a_n b - ab| = |a_n(b_n - b) + b(a_n - a)| \\ &\leq |a_n| |b_n - b| + |b| |a_n - a| \leq M |b_n - b| + |b| |a_n - a| \end{aligned} \quad (16)$$

Wähle

$$\begin{aligned} N \in \mathbb{N} : \quad |b_n - b| &\leq \frac{\varepsilon}{2M} \quad \forall n \geq N \\ N \in \mathbb{N}' : \quad |a_n - a| &\leq \frac{\varepsilon}{2|b|} \quad \forall n \geq N' \end{aligned}$$

Für  $n \geq \max\{N, N'\}$  gilt

$$|a_n b_n - ab| \stackrel{(16), (17) \& (17)}{<} \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} = \varepsilon$$

**(iii)** Folgt aus (ii) und

$$\frac{1}{b_n} \rightarrow \frac{1}{b} \quad \text{falls } b_n \rightarrow b \neq 0 \quad (17)$$

Um (17) zu beweisen:

$$\left| \frac{1}{b_n} - \frac{1}{b} \right| = \left| \frac{b - b_n}{b_n b} \right| = \frac{1}{|b|} \frac{|b - b_n|}{|b_n|} \quad (18)$$



Da  $|b| > 0$  und  $b_n \rightarrow b$ ,

$$\exists N : \quad |b_n - b| < \frac{|b|}{2} \quad \forall n \geq N$$

Deswegen, für  $n \geq N$ ,

$$|b_n| \geq |b| - |b - b_n| \geq \frac{|b|}{2} > 0 \quad (19)$$

und

$$\left| \frac{1}{b_n} - \frac{1}{b} \right| \leq \frac{2}{|b|^2} |b_n - b|.$$

Sei  $\varepsilon > 0$  und wähle  $N'$  s.d.  $|b_n - b| < \varepsilon |b|^2 / 2$  for all  $n \geq N$ . Für  $n \geq \max\{N, N'\}$  schliessen wir

$$\left| \frac{1}{b_n} - \frac{1}{b} \right| < \varepsilon.$$

□

*Bemerkung 4.16.* Falls  $a_n \rightarrow a$  und  $\lambda \in \mathbb{C}$ , folgt aus dem Satz 4.13(ii) dass  $\lambda a_n \rightarrow \lambda a$ : wir setzen einfach  $b_n := \lambda \forall n$ !

**Satz 4.17.** Sei  $a_n \rightarrow a$  ( $a_n \in \mathbb{C}$ ), dann:

- $|a_n| \rightarrow |a|$
- $\bar{a}_n \rightarrow \bar{a}$
- $\operatorname{Re} a_n \rightarrow \operatorname{Re} a$
- $\operatorname{Im} a_n \rightarrow \operatorname{Im} a$

*Beweis.* Die Behauptungen sind triviale Konsequenzen des Konvergenzkriteriums (11) und der folgenden Ungleichungen:

- $||a_n| - |a|| \leq |a_n - a|$
- $|\bar{a}_n - \bar{a}| = |a_n - a|$
- $|\operatorname{Im} a_n - \operatorname{Im} a| \leq |a_n - a|$
- $|\operatorname{Re} a_n - \operatorname{Re} a| \leq |a_n - a|$

□

**Satz 4.18.** Seien  $a_n \rightarrow a$ ,  $b_n \rightarrow b$  mit  $a_n \leq b_n$ . Dann  $a \leq b$ .

*Beweis.* Sei  $\varepsilon > 0$ . Dann

$$\begin{aligned} \exists N \in \mathbb{N} : \quad & |a_n - a| < \varepsilon \quad \forall n \geq N \\ \exists N' \in \mathbb{N} : \quad & |a_n - a| < \varepsilon \quad \forall n \geq N' \end{aligned}$$

Für  $n = \max\{N, N'\}$ :

$$b - a \geq b_n - |b_n - b| - a_n - |a - a_n| \geq (b_n - a_n) + 2\varepsilon \geq 2\varepsilon.$$

Da  $\varepsilon$  eine beliebige positive Zahl ist, gilt  $b - a \geq 0$ .

□

**Satz 4.19.** Seien  $a_n \rightarrow a$ ,  $b_n \rightarrow a$ . Sei  $(c_n)$  mit  $a_n \geq c_n \geq b_n$ . Dann ist  $(c_n)$  eine konvergente Folge mit  $c_n \rightarrow a$

*Beweis.* Sei  $\varepsilon > 0$  und wähle

$$\begin{aligned} N \in \mathbb{N} : \quad & |a_n - a| < \varepsilon \quad \forall n \geq N \\ N' \in \mathbb{N} : \quad & |a_n - a| < \varepsilon \quad \forall n \geq N' \end{aligned}$$

Für  $n \geq \max\{N, N'\}$ :

$$\begin{aligned} a - \varepsilon &< a - |a - a_n| \leq a_n = a_n \leq c_n \leq b_n \leq a + |b_n - a| < a + \varepsilon. \\ \implies |c_n - a| &< \varepsilon. \end{aligned}$$

□

**Beispiel 4.20.** Sei  $s \geq 0$  und wähle  $k \in \mathbb{N}$  mit  $k \leq s \leq k+1$ . Sei  $q \in \mathbb{C}$  mit  $|q| < 1$ . Dann

$$\sqrt[n]{n^k} \leq \sqrt[n]{n^s} \leq \sqrt[n]{n^{k+1}}$$

$$0 \leq n^s |q|^n \leq n^k |q|^n.$$

Deswegen  $\sqrt[n]{n^s} \rightarrow 1$  und  $n^k q^n \rightarrow 0$ .

## 4.2 Monotone Folgen

**Definition 4.21.** Eine Folge  $(a_n)$  reeller Zahlen heisst fallend (bzw. wachsend) falls  $a_n \leq a_{n-1} \forall n \in \mathbb{N}$  (bzw.  $a_n \geq a_{n-1} \forall n \in \mathbb{N}$ ). Monoton bedeutet fallend oder wachsend.

**Satz 4.22.** Eine monotone beschränkte Folge konvergiert.

*Beweis.* OBdA können wir  $(a_n)$  wachsend annehmen. (Sei  $a_n$  fallend, dann  $-a_n$  ist wachsend. Falls  $-a_n \rightarrow L$ , dann

$$a_n = (-1)(-a_n) \rightarrow \lim(-1) \lim(-a_n) = -L).$$

Sei

$$s = \sup \underbrace{\{a_n : n \in \mathbb{N}\}}_{=:M}$$

Behauptung:

$$s = \lim_{n \rightarrow \infty} a_n$$

Da  $a_n \geq a$ , wir sollen beweisen dass:

$$\forall \varepsilon > 0 \exists N : \quad a_n > s - \varepsilon \quad \forall n \geq N. \quad (20)$$

Sei  $\varepsilon > 0$ . Dann

$$\exists a_j \in M : \quad a_j > s - \varepsilon$$

(sonst wäre  $s - \varepsilon$  eine obere Schranke kleinere als  $s$ ). Die Folge wächst  $\implies a_n \geq a_j > s - \varepsilon \forall n \geq j$ .  $\square$

**Beispiel 4.23.** Die Beschränktheit impliziert nicht die Konvergenz:

$$a_n = (-1)^n$$

## 4.3 Der Satz von Bolzano-Weierstrass

**Definition 4.24.** Sei  $(a_n)$  eine Folge. Eine Teilfolge von  $(a_n)$  ist eine neue Folge  $b_k := a_{n_k}$ , wobei  $n_k \in \mathbb{N}$  mit  $n_k > n_{k-1}$  (zum Beispiel:

$$\underbrace{a_0}_{b_0} \quad a_1 \quad \underbrace{a_2}_{b_1} \quad a_3 \quad a_4 \quad a_5 \quad \underbrace{a_6}_{b_2} \quad \dots).$$

**Satz 4.25** (Bolzano-Weierstrass). Jede beschränkte Folge  $(a_n) (\subset \mathbb{R}, \mathbb{C})$  besitzt eine konvergente Teilfolge.

*Beweis. Schritt 1:* Sei  $(a_n)$  eine Folge reeller Zahlen. Sei  $I$  und  $M \in \mathbb{R}$  so dass  $I \leq a_n \leq M \forall n \in \mathbb{N}$ . OBdA  $I < M$ , sonst ist  $(a_n)$  eine konstante Folge. Wir definieren  $J_0 = [I, M]$  und teilen es in zwei Intervallen:

$$J_0 = [I, A_0] \cup [A_0, M] \quad A_0 = \frac{M - I}{2} + I = \frac{M + I}{2}$$

mindestens ein Intervall enthält unendlich viele  $a_n$ . Nennen wir dieses Intervall  $J_1$ .

Rekursiv definieren wir eine Folge von Intervallen  $J_k$  s.d.

- $J_{k+1} \subset J_k$ ;

- Die Länge  $\ell_k$  von  $J_k$  ist  $(M - I)2^{-k}$ ;
- jedes Intervall enthält unendlich viele Gliedern der Folge  $(a_n)$ .

Diese Folge ist eine Intervallschachtelung und deswegen  $\exists! L$  mit  $L \in J_i \forall i$ .

Wir wählen  $n_0 \in \mathbb{N}$  s.d.  $a_{n_0} \in J_0$ . Da  $J_1$  enthält unendlich viele  $a_n$ ,  $\exists n_1 > n_0$  mit  $a_{n_1} \in J_1$ . Rekursiv definieren wir eine Folge natürlicher Zahlen  $(n_k)$  mit  $n_{k+1} > n_k$  und  $a_{n_k} \in J_k$ . Die Folge  $b_k := a_{n_k}$  ist eine Teilfolge von  $(a_n)$ . Ausserdem

$$|b_k - L| \leq \ell_k = 2^{-k}(M - I),$$

weil  $b_k, s \in J_k$ . Deswegen  $b_k \rightarrow L$ .

$$\exists a \in J_k \quad \forall k \in \mathbb{N}$$

$$\exists n_0 : a_{n_0} \in J_0$$

$J_1$  enthält unendlich viele  $a_n \implies \exists n_1 > n_0$  mit  $a_{n_1} \in J_1$ .

**Schritt 2.** Sei nun  $a_k = \xi_k + i\zeta_k$  eine beschränkte komplexe Folge.  $(\xi_k)$  ist eine beschränkte Folge reeller Zahlen. Aus dem Schritt 1  $\exists (\xi_{k_j})$  Teilfolge die konvergiert.  $(\zeta_{k_j})$  ist auch eine beschränkte Folge reeller Zahlen und deswegen besitzt eine konvergente Teilfolge  $(\zeta_{k_{j_n}})$ . Dann

$$b_n := a_{k_{j_n}} = \xi_{k_{j_n}} + i\zeta_{k_{j_n}}$$

ist eine konvergente Teilfolge!  $\square$

**Definition 4.26.** Falls  $(a_k)$  eine Folge ist und  $a$  der Limes einer Teilfolge, dann heisst  $a$  Häufungswert.

**Lemma 4.27.** Sei  $(a_k)$  eine Folge.  $a$  Häufungswert  $\iff \forall$  offenes Intervall mit  $a \in I \exists$  unendlich viele  $a_k \in I$ .

*Beweis.* Trivial  $\square$

**Definition 4.28.** Wenn die Menge der Häufungswerte von  $(a_n)$  (reelle Folge) ein Supremum (bzw. ein Infimum) besitzen, heisst dieses Supremum “Limes Superior” (bzw. “Limes Inferior”) und wir nutzen die Notation

$$\limsup_{n \rightarrow \infty} a_n \quad (\text{bzw. } \liminf_{n \rightarrow \infty} a_n).$$

Wenn die Folge keine obere (bzw. untere) Schranke besitzt, wir schreiben

$$\limsup_{n \rightarrow \infty} a_n = \infty \quad (\text{bzw. } \liminf_{n \rightarrow \infty} a_n = -\infty.)$$

**Bemerkung 4.29.** Eine konvergente Folge hat genau einen Häufungswert, d.h. der Limes der Folge!

**Lemma 4.30.** Der Limes Superior (bzw. Inferior) ist das Maximum (bzw. Minimum) der Häufungswerte, falls er endlich ist. Ausserdem eine reelle Folge konvergiert genau dann, wenn der Limes superior und der Limes inferior gleich und endlich sind.

**Beweis. Teil 1** Sei  $\limsup_n a_n = S \in \mathbb{R}$ . Zu beweisen ist dass  $S$  ein Häufungswert ist. Sei  $I = ]a, b[$  ein Intervall mit  $S \in I$ . Wir behaupten dass  $I$  unendlich viele Gliedern von  $(a_n)$  besitzt: es folgt dann aus Lemma 4.27 dass  $S$  ein Häufungswert ist. Da  $S$  das Supremum der Häufungswerte ist,  $\exists$  ein Häufungswert  $h > a$ . Aber dann  $h \in I$ , und aus Lemma 4.27 folgt dass  $I$  unendlich viele  $a_n$  enthält.

**Teil 2.** Sei  $(a_n)$  eine Folge mit

$$\liminf_{n \rightarrow \infty} a_n = \limsup_{n \rightarrow \infty} a_n = L \in \mathbb{R}.$$

Es folgt dass  $(a_n)$  eine beschränkte Folge ist. Falls  $a_n$  nicht nach  $L$  konvergiert, dann  $\exists \varepsilon > 0$  und unendlich viele  $a_n$  mit  $|a_n - L| > \varepsilon$ , d.h. eine Teilfolge  $b_k = a_{n_k}$  von  $(a_n)$  mit  $|b_k - L| > \varepsilon$ . Aus dem Satz von Bolzano-Weierstrass schliessen wir die Existenz einer konvergenten Teilfolge von  $(b_n)$  mit Limes  $\ell \neq L$ .  $\ell$  ist ein Häufungswert von  $(a_n)$ . Das ist ein Widerspruch weil, nach der Definition von Liminf und Limsup,  $L \leq \ell \leq L$ .  $\square$

#### 4.4 Konvergenzkriterium von Cauchy

**Satz 4.31.** Eine Folge komplexer Zahlen konvergiert genau dann, wenn:

$$\forall \varepsilon > 0 \quad \exists N : |a_n - a_m| < \varepsilon \quad \forall n, m \geq N. \quad (21)$$

*Beweis.* **Konvergenz**  $\implies$  **Cauchy**. Sei  $(a_n)$  s.d.  $a_n \rightarrow a$ . Sei  $\varepsilon > 0$ . Dann

$$\exists N : |a_n - a| < \frac{\varepsilon}{2} \quad \forall n \geq N$$

Deswegen:

$$|a_n - a_m| = |a_n - a + a - a_m| \leq |a_n - a| + |a - a_m| < \frac{\varepsilon}{2} + \frac{\varepsilon}{2} \quad \forall n, m \geq N$$

**Cauchy**  $\implies$  **Konvergenz**. Sei  $(a_n)$  eine "Cauchy-Folge" (d.h. (21) gilt).

*Bemerkung 4.32.* Falls  $a$  ein Häufungswert ist, dann konvergiert die Ganze Folge nach  $a$ !

In der Tat, sei  $a_{n_k}$  eine Teilfolge die nach  $a$  konvergiert.

$$\forall \varepsilon > 0 \quad \exists K : \quad k > K \quad \implies \quad |a_{n_k} - a| < \frac{\varepsilon}{2} \quad (22)$$

$$\exists N : \quad |a_{n_k} - a| < \frac{\varepsilon}{2} \quad \forall m, n > N. \quad (23)$$

Sei nun  $n \geq N$ . Sicher  $\exists n_k > N$  mit  $k \geq K$ . Deswegen, für  $n > N$ ,

$$|a - a_n| = |a - a_{n_k} + a_{n_k} - a_n| \leq |a - a_{n_k}| + |a_{n_k} - a_n| \stackrel{(22) \& (23)}{<} \varepsilon.$$

Das beweist die Bemerkung 4.32.

Deswegen, um den Satz zu beweisen, es genügt die Existenz eines Häufungspunkts zu zeigen. Nach Bolzano-Weierstrass, die beschränktheit der Folge impliziert die Existenz eines Häufungspunkts. Wähle nun  $\varepsilon = 1$ .

$$\exists \bar{N} : |a_n - a_m| < 1 \quad \forall n, m \geq \bar{N}.$$

Deswegen

$$|a_n| \leq |a_n - a_{\bar{N}}| + |a_{\bar{N}}| < |a_{\bar{N}}| + 1 \quad \forall n \geq \bar{N}$$

Sei nun

$$M := \max(\{|a_k| : k < \bar{N}\} \cup \{|a_{\bar{N}}| + 1\})$$

Dann  $|a_n| \leq M$  und die Folge ist beschränkt.  $\square$

#### 4.5 Uneigentliche Konvergenz

**Definition 4.33.** Sei  $a_n$  eine Folge von reellen Zahlen. Dann sagen wir:

- $a_n \rightarrow +\infty$  (oder  $\lim_{n \rightarrow +\infty} a_n = +\infty$ ) falls  $\forall M \in \mathbb{R} \quad \exists N \in \mathbb{R} : a_n \geq M \quad \forall n \geq N$  (d.h.  $a_n \geq M$  für fast alle  $n \in \mathbb{R}$ )
- $a_n \rightarrow -\infty$  ( $\lim_{n \rightarrow -\infty} a_n = -\infty$ ) falls  $\forall M \in \mathbb{R}, a_n \leq M$  für fast alle  $n$ .

**Übung 4.34.**  $\limsup_{n \rightarrow +\infty} a_n = +\infty$  (bzw.  $\liminf_n a_n = -\infty$ )  $\iff \exists$  Teilfolge  $\{a_{n_k}\}_{k \in \mathbb{N}}$  mit  $a_{n_k} \xrightarrow{k \rightarrow +\infty} +\infty$  (bzw.  $a_{n_k} \xrightarrow{k \rightarrow +\infty} -\infty$ ).

*Bemerkung 4.35.* Sei  $a_n$  eine wachsende (bzw. fallende) Folge. Dann:

- entweder konvergiert  $a_n$
- oder  $\lim_{n \rightarrow +\infty} a_n = +\infty$  (bzw.  $\lim_{n \rightarrow +\infty} a_n = -\infty$ )

## 5 Reihen

### 5.1 Konvergenz der Reihen

**Definition 5.1.** Sei  $(a_n)_{n \in \mathbb{N}}$  eine Folge komplexer Zahlen. Wir setzen:

$$\begin{aligned} s_0 &= a_0 \\ s_1 &= a_0 + a_1 \\ s_2 &= a_0 + a_1 + a_2 \\ &\dots \end{aligned}$$

$$s_k := \sum_{i=0}^k a_i$$

**Definition 5.2.** Die  $(s_k)_{k \in \mathbb{N}}$  ist die Folge der Partialsummen. Die Reihe ist die Folge  $(s_k)_{k \in \mathbb{N}}$ . Falls der Limes von  $s_k$  existiert, dann  $\lim_{n \rightarrow +\infty} s_n$  ist der Wert der Reihe. Und wir sagen dass  $(s_k)$  eine konvergente Reihe ist.

*Notation 5.3.*  $\sum_{i=0}^{\infty} a_i$  bezeichnet die Reihe und den Wert der Reihe (wenn sie konvergiert). Wenn die Partialsumme eine Folge reeller Zahlen ist und  $s_n \rightarrow +\infty$  (bzw.  $-\infty$ ), dann wir schreiben  $\sum a_n = +\infty$  (bzw.  $-\infty$ ).

**Beispiel 5.4.** Sei  $z$  eine komplexe Zahl. Dann ist die Reihe  $\sum_{n=0}^{\infty} z^n$  die geometrische Reihe (für  $z = 0$  gilt die Konvention dass  $z^0 = 0$ ).

**Für  $|z| < 1$  die geometrische Reihe konvergiert.**

In der Tat:

$$\begin{aligned} (1-z)(1+z+\dots+z^n) &= 1-z^{n+1} \\ s_n &= \frac{1-z^{n+1}}{1-z} \\ \lim_{n \rightarrow +\infty} \frac{1-z^n}{1-z} &= \lim_{n \rightarrow +\infty} \left( \frac{1}{1-z} \right) - \frac{1}{1-z} \underbrace{\left( \lim_{n \rightarrow +\infty} z^n \right)}_{=0 \text{ weil } |z| < 1} = \frac{1}{1-z} \end{aligned}$$

**Für  $|z| \geq 1$  die geometrische Reihe divergiert.** In der Tat:

- Falls  $z = 1$ , dann  $s_n = 1 + 1 + \dots + 1 = n + 1$ ;
- Falls  $z \neq 1$  gilt die Formel

$$s_n = \frac{(1-z^{n+1})}{1-z}$$

und  $s_n$  konvergiert genau dann, wenn  $z^n$  konvergiert. Aber  $z^n$  konvergiert nicht, weil:

- Für  $z > 1$  wir haben  $|z|^n \rightarrow \infty$ ;
- Für  $|z| = 1$  ( $z \neq 1$ ) wir haben

$$z = \cos \theta + i \sin \theta \implies z^n = \cos(n\theta) + i \sin(n\theta) \quad (\text{siehe Übung 4 Blatt 3})$$

mit  $\theta \in ]0, 2\pi[$  und es ist einfach zu sehen dass  $z^{n+1}$  nicht konvergiert.

**Beispiel 5.5.** Die bekannte armonische Reihe:  $\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n}$ . In diesem Fall  $s_{n+1} \geq s_n$ :  $s_n$  ist eine wachsende Folge So, entweder  $s_n$  konvergiert nach eine reelle Zahl oder  $\lim_n s_n = +\infty$ . Wir betrachten die Teilfolge  $s_{2^n-1}$ :

$$\begin{aligned} s_{2^n-1} &= 1 + \underbrace{\frac{1}{2} + \frac{1}{3}}_{\dots} + \underbrace{\frac{1}{4} + \dots + \frac{1}{2^{k-1}}}_{2^{k-1} \leq j \leq 2^k-1} + \dots + \underbrace{\frac{1}{2^{n-1}} + \dots + \frac{1}{2^n}}_{2^{n-1} \leq j \leq 2^n-1} \\ &\geq 1 + \frac{1}{4} + \dots + \underbrace{\frac{1}{2^k} + \dots + \frac{1}{2^k}}_{2^{k-1}} + \dots \\ &\geq 1 + \frac{1}{2} + \frac{1}{2} = 1 + \frac{n-1}{2} \end{aligned}$$

Deswegen  $\lim_n s_{2^n-1} = +\infty$  und die ursprüngliche Folge  $(s_n)$  konvergiert nicht!

$$\implies \lim_{n \rightarrow +\infty} s_n = +\infty \quad \text{d.h.} \quad \sum \frac{1}{n} = +\infty$$

## 5.2 Konvergenzkriterien für reelle Reihen

*Bemerkung 5.6.* (gilt auch für komplexe Reihen!)

$$\sum_{n=0}^{\infty} a_n \text{ konvergiert} \implies a_n \rightarrow 0$$

*Beweis.* Da  $a_n = s_{n+1} - s_n$  und  $\lim_n s_n = \lim_n s_{n+1} = \sum a_n$ , wir schliessen  $a_n \rightarrow \sum a_n - \sum a_n = 0$ .  $\square$

**Übung 5.7.** Beweise ganz schnell dass die geometrische Reihe nicht konvergiert wenn  $|z| \geq 1$ .

*Bemerkung 5.8.*  $a_n \rightarrow 0$  impliziert **NIHCT** dass  $\sum_{n=0}^{\infty} a_n$  konvergiert! Bsp:  $a_n = \frac{1}{n}$

**Satz 5.9.** Sei  $\sum a_n$  eine Reihe mit reellen Zahlen  $a_n \geq 0$ . Dann:

- entweder ist die Folge  $(s_n)$  beschränkt und die Reihe konvergiert
- oder  $\sum_{n=0}^{\infty} s_n = +\infty$

*Beweis.* Trivial:  $(s_n)$  ist eine wachsende Folge.  $\square$

**Satz 5.10** (Konvergenzkriterium von Leibnitz). Sei  $(a_n)$  eine fallende Nullfolge. Dann konvergiert  $\sum_{n=0}^{\infty} (-1)^n a_n$  (eine alternierende Reihe).

*Beweis.* Betrachten wir

$$s_k - s_{k-2} = (-1)^{k-1} a_{k-1} + (-1)^k a_k = (-1)^k \overbrace{(a_k - a_{k-1})}^{\leq 0}$$

- $s_k - s_{k-2} \geq 0$  falls  $k$  ungerade ist
- $s_k - s_{k-2} \leq 0$  falls  $k$  gerade ist

Für  $k$  ungerade:

$$\underbrace{s_k}_{\text{gerade}} = \underbrace{s_{k+1}}_{\text{ungerade}} + \underbrace{(-1)^{k+1} a_{n+1}}_{\geq 0} \leq \underbrace{s_{k+1}}_{\geq 0}$$

Für  $k$  gerade:

$$s_0 \geq s_2 \geq s_4 \leq \dots$$

(Beweis gleich wie für ungerade)

Deswegen:

- $(s_{2k+1})$  ist eine wachsende Folge mit  $s_{2k+1} \leq s_0$ ,  $\implies (s_{2k+1})$  ist eine beschränkte wachsende Folge.
- $(s_{2k})$  ist eine fallende Folge mit  $s_{2k} \geq s_1$ ,  $\implies (s_{2k})$  ist eine monotone fallende Folge.

Deswegen die beiden Folgen konvergieren. Seien

$$\lim_{k \rightarrow +\infty} s_{2k} = S_g \quad \lim_{k \rightarrow \infty} s_{2k+1} = S_u.$$

Dann

$$\begin{aligned} S_u - S_g &= \lim_{n \rightarrow +\infty} s_{2n+1} - \lim_{n \rightarrow +\infty} s_{2n} = \lim_{n \rightarrow +\infty} (s_{2n+1} - s_{2n}) \lim_{n \rightarrow +\infty} a_{2n+1} = 0 \\ \implies S_u &= S_g \implies \lim_{n \rightarrow +\infty} s_n = S_u (= S_g) \end{aligned}$$

$\square$

**Korollar 5.11.**

$$1 - \frac{1}{2} + \frac{1}{3} - \frac{1}{4} + \dots$$

konvergiert

### 5.3 Konvergenzkriterien für allgemeine (komplexe) Reihen

**Bemerkung 5.12** (Cauchysches Kriterium).  $\sum a_n$  konvergiert  $\iff (s_n)$  konvergiert  $\iff (s_n)$  ist eine Cauchyfolge.  $\iff$

$$\forall \varepsilon > 0 \exists N : |a_n + a_{n-1} + \dots + a_{m+1}| = |s_n - s_m| < \varepsilon \quad \forall n \geq m \geq N. \quad (24)$$

**Korollar 5.13** (Majorantenkriterium). Sei  $\sum a_n$  eine Reihe komplexer Zahlen und  $\sum b_n$  eine konvergente Reihe nichtnegativer reeller Zahlen. Falls  $|a_n| \leq b_n$  (d.h.  $\sum b_n$  majorisiert  $\sum a_n$ ), dann ist  $\sum a_n$  konvergent.

*Beweis.* Seien  $s_n$  die Partialsummen von  $\sum a_n$  und  $\sigma_n$  die Partialsummen von  $b_n$ . Da  $\sum b_n$  konvergiert, gilt (24):

$$\forall \varepsilon > 0 \exists N : b_n + \dots + b_{m+1} = |\sigma_n - \sigma_m| < \varepsilon \quad \forall n \geq m \geq N$$

Deswegen, für  $n \geq m \geq N$ :

$$|s_n - s_m| \leq |a_n| + \dots + |a_{m+1}| \leq b_n + \dots + b_{m+1} < \varepsilon.$$

Aus dem Cauchyschen Kriterium folgt dass  $\sum a_n$  konvergiert.  $\square$

### 5.4 Wurzel- und Quotientenkriterium

**Definition 5.14.** Eine Reihe  $\sum_{n=0}^{\infty} a_n$  heisst absolut konvergent, falls  $\sum_{n=0}^{\infty} |a_n|$  eine konvergente Reihe ist.

**Bemerkung 5.15.** Majorantenkriterium  $\iff$  die absolute Konvergenz impliziert die Konvergenz.

**Satz 5.16.** (Quotientenkriterium) Sei  $\sum a_n$  eine Reihe mit  $a_n \neq 0$  für fast alle  $n$  und s.d.  $\lim_{n \rightarrow +\infty} \left| \frac{a_{n+1}}{a_n} \right| = q$  existiert. Falls

- $q < 1$  konvergiert die Reihe absolut.
- $q > 1$  divergiert die Reihe.
- $q = 1$  unentschieden.

*Beweis.* •  $q > 1$ .  $1 < \tilde{q} = \frac{1}{2} + \frac{q}{2} < q$ . Dann  $\exists N$  so dass  $|a_{n+1}| \geq \tilde{q}|a_n|$  falls  $n \geq N$ . Deswegen:

$$|a_n| \geq \tilde{q}|a_{n-1}| \geq \tilde{q}^2|a_{n-2}| \cdots > \tilde{q}^{n-N}|a_N|$$

OBdA  $|a_N| \neq 0$

$$\implies \lim_{n \rightarrow +\infty} |a_n| = +\infty \implies \sum a_n \text{ divergiert}$$

- $q < 1$ .  $1 < \tilde{q} = \frac{1}{2} + \frac{q}{2} < q$ .  $\exists N$  so dass  $|a_n| \leq \tilde{q}^{n-N}|a_N|$  (das gleiche Argument wie vorher).

$$b_n = \tilde{q}^{n-N}|a_N| = C\tilde{q}^n \quad \text{falls } n \geq N$$

$$b_n = |a_n| \quad \text{falls } n < N$$

$\sum b_n$  majorisiert  $\sum a_n$

$$\sum b_n \text{ konv} \xrightarrow{\text{Maj.}} \sum |a_n| \text{ konvergiert}$$

$\square$

**Satz 5.17.** (Wurzelkriterium) Sei  $\sum a_n$  eine Reihe und  $L := \limsup_{n \rightarrow +\infty} \sqrt[n]{|a_n|}$  ("L = +\infty" falls  $\sqrt[n]{|a_n|}$  unbeschränkt ist!) Dann:

- $L < 1$  konvergiert die Reihe absolut

- $L > 1$  divergiert die Reihe
- $L = 1$  unentschieden

Beweis. •  $L < 1$

$$L < \tilde{L} = \frac{L}{2} + \frac{1}{2} < 1 \implies \exists N : \sqrt[n]{|a_n|} \leq \tilde{L} \quad \forall n \geq N.$$

Dann  $\|a_n\| \leq \tilde{L}^n$  für  $n \geq N$  und wir haben (wie oben) die absolute Konvergenz.

- $L > 1$

$$\begin{aligned} \exists k_n : \sqrt[k_n]{|a_{k_n}|} &\rightarrow L \\ 1 < \tilde{L} = \frac{L}{2} + \frac{1}{2} &< L \\ \exists N : k_n \geq N &\implies \sqrt[k_n]{|a_{k_n}|} \geq \tilde{L} \\ \implies |a_{k_n}| &\geq \tilde{L}^{k_n} \rightarrow +\infty \text{ für } n \rightarrow +\infty \\ \implies a_n &\not\rightarrow 0 \implies \sum a_n \text{ divergiert} \end{aligned}$$

□

**Beispiel 5.18.** Sei  $s \geq 1$   $\sum \frac{1}{n^s}$

- $s = 1$  harmonische Reihe: divergiert.
- $s > 1$  konvergiert! (eine bekannte Erfolg von Euler ist die Formel  $\sum \frac{1}{n^2} = \frac{\pi^2}{6}$ ).

$$\sum \frac{1}{n^{2k}} \sim \underbrace{c_k}_{\in \mathbb{Q}} \pi^{2k}$$

Bemerken Sie dass  $(a_n = \frac{1}{n^s})$ :

$$\lim_{n \rightarrow +\infty} \frac{a_{n+1}}{a_n} = 1 \quad \forall s \geq 1$$

$$\lim_{n \rightarrow +\infty} \sqrt[n]{a_n} = 1 \quad \forall s \geq 1$$

Deswegen sind die Fälle  $q = 1$ , bzw.  $L = 1$ , für das Quotientenkriterium, bzw. Wurzelkriterium, unentschieden.

Wir haben schon gesehen dass die harmonische Reihe divergiert. Wir beweisen die Konvergenz von  $\sum a_n$  im Fall  $s > 1$ . Betrachten wir die Reihe:

$$\sum_n b_n = \frac{1}{1^s} + \underbrace{\frac{1}{2^s} + \frac{1}{2^s}}_{2 \text{ mal}} + \underbrace{\frac{1}{4^s} + \dots + \frac{1}{4^s}}_{4 \text{ mal}} + \dots + \underbrace{\frac{1}{2^{ks}} + \dots + \frac{1}{2^{ks}}}_{2^k \text{ mal.}}$$

und die entsprechenden Partialsummen  $s_n$ .  $\sum b_n$  majorisiert  $\sum a_n$ . Da  $b_n \geq 0$ , es bleibt die Beschränktheit von  $s_n$  zu zeigen. In der Tat

$$\begin{aligned} s_{2^k-1} &= \frac{1}{1^s} + \frac{2}{2^s} + \dots + \frac{2^{k-1}}{2^{(k-1)s}} \\ &\leq \sum_{j=0}^{\infty} \frac{1}{2^{j(s-1)}} = \sum_{j=0}^{\infty} \left( \frac{1}{2^{s-1}} \right)^j = \frac{1}{1 - 2^{-(s-1)}} < \infty. \end{aligned}$$

Die Konvergenz von  $\sum a_n$  folgt aus dem Majorantenkriterium.



## 5.5 Das Cauchyprodukt

**Definition 5.19.**  $\sum a_n$  und  $\sum b_n$ . Das CP ist die Reihe  $\sum c_n$

$$c_n = a_0 b_n + a_1 b_{n-1} + \cdots + a_n b_0 = \sum_{j=0}^n a_j b_{n-j} = \sum_{j+k=n} a_j b_k$$

**Satz 5.20.** Falls  $\sum a_n$  und  $\sum b_n$  absolut konvergieren, dann konvergiert das CP absolut. Ausserdem

$$\sum c_n = \left( \sum a_n \right) \left( \sum b_n \right)$$

NB:

$$\begin{aligned} c_0 &= a_0 b_0 \\ c_1 &= a_0 b_1 + a_1 b_0 \\ c_2 &= a_0 b_2 + a_1 b_1 + a_2 b_0 \\ &\dots \end{aligned}$$

*Beweis.*

$$\begin{aligned} s_k &= \sum_{j=0}^k a_j, & \sigma_k &= \sum_{i=0}^k b_i \\ s_k \sigma_k &= \sum_{j=0}^k \sum_{i=0}^k a_j b_i \\ c_n &= \sum_{j+i=n} a_i b_j, & \beta_k &= \sum_{n=0}^k c_n \\ \sum_{n=0}^k \sum_{i+j=n} a_i b_j &= \sum_{i+j \leq k} a_i b_j \end{aligned}$$

Unseres Ziel ist die Differenz

$$\beta_k - \sigma_k s_k$$

abzuschätzen.

Zuerst wir zeigen die Absolute Konvergenz:  $\sum |c_k| < +\infty$ . Wir setzen  $B_n = \sum_{k=0}^n |c_k|$  und zeigen dass  $(B_n)$  eine beschränkte Folge ist.

$$\begin{aligned} B_n &= \sum_{k=0}^n \left| \sum_{i+j \geq k} a_i b_j \right| \leq \sum_{k=0}^n \sum_{i+j=k} |a_i| |b_j| \\ &= \sum_{i+j \leq n} |a_i| |b_j| \leq \sum_{i=0}^n \sum_{j=0}^n |a_i| |b_j| \\ &= \left( \sum_{i=0}^n |a_i| \right) \left( \sum_{j=0}^n |b_j| \right) \leq \left( \sum |a_i| \right) \left( \sum |b_j| \right) = LM \end{aligned}$$

Wobei  $L = \sum |a_i|$  und  $M = \sum |b_j|$ .  $\implies (B_n)$  konvergiert  $\implies \sum c_n$  konvergiert absolut. Non wir beweisen dass  $\beta_n - \sigma_n s_n \rightarrow 0$ .

$$\begin{aligned} |\beta_n - \sigma_n s_n| &= \left| \sum_{i=0}^n a_i \sum_{j=0}^n b_j - \sum_{k=0}^n c_k \right| \\ &= \left| \sum_{i=0, j=0}^n a_i b_j - \sum_{i+j \leq n} a_i b_j \right| \end{aligned}$$

$$\begin{aligned}
&= \left| \sum_{i+j>N, i,j \leq N} a_i b_j \right| \leq \sum_{i+j>N, i,j \leq N} |a_i| |b_j| \\
&\leq \sum_{i \leq N, j \leq N, i \geq \frac{N}{2}, j \geq \frac{N}{2}} |a_i| |b_j| = \sum_{i,j \leq N} |a_i| |b_j| - \sum_{i,j < \frac{N}{2}} |a_i| |b_j| \\
&= \underbrace{\left( \sum_{i=0}^N |a_i| \right) \left( \sum_{j=0}^N |b_j| \right) - \left( \sum_{i=0}^{\lfloor \frac{N}{2} \rfloor} |a_i| \right) \left( \sum_{j=0}^{\lfloor \frac{N}{2} \rfloor} |b_j| \right)}_{\Gamma_N}
\end{aligned}$$

Aber:

$$\lim_{N \rightarrow +\infty} \Gamma_N = \sum_{i=0}^{\infty} |a_i| \sum_{j=0}^{\infty} |b_j| - \sum_{i=0}^{\infty} |a_i| \sum_{j=0}^{\infty} |b_j|$$

Deswegen,

$$\limsup_{n \rightarrow \infty} |\beta_n - s_n \sigma_n| \leq \lim_{n \rightarrow \infty} \Gamma_n = 0$$

und

$$\sum_n c_n = \lim_n \beta_n = \lim_n s_n \sigma_n = \sum_n a_n \sum_n b_n.$$

□

## 5.6 Potenzreihen

**Definition 5.21.** Die Potenzreihen:  $\sum a_n z^n$ ,  $z \in \mathbb{C}$ .

**Lemma 5.22.** Falls  $a_n z_0^n$  eine konvergente Reihe ist, dann  $\forall z$  mit  $|z| < |z_0|$  konvergiert  $\sum a_n z^n$  absolut.

*Beweis.*  $a_n z_0^n$  ist eine Nullfolge.

$$\implies \exists C : |a_n z_0^n| \leq C \quad \forall n$$

$$|a_n z^n| \leq |a_n z_0^n| \underbrace{\frac{|z|^n}{|z_0|^n}}_{\alpha} \leq C \alpha^n$$

$$|z| < |z_0| \implies \alpha < 1$$

$\implies \sum C \alpha^n$  eine konvergente Majorante.

□

Sei  $(a_n)$  eine Folge von Koeffizienten  $a_n \in \mathbb{C}$ . Sei

$$K := \left\{ z \in \mathbb{C} : \sum a_n z^n \text{ konvergiert} \right\}$$

Die Werte der Potenzreihen geben eine wohldefinierte Funktion:

$$K \ni z \mapsto f(z) = \sum_{n=0}^{\infty} a_n z^n.$$

**Satz 5.23.** Seien

$$f(z) = \sum a_n z^n, g(z) = \sum b_n z^n$$

mit Definitionsbereichen  $K$  und  $K'$ . Auf  $K \cap K'$ :

$$f(z) + g(z) = \sum (a_n + b_n) z^n$$

$$f(z)g(z) = \underbrace{\sum c_n z^n}_{\text{falls } z \text{ absolute Konvergenz garantiert}}$$

wobei  $\sum c_n$  das Cauchy Produkt von  $\sum_n a_n$  und  $\sum b_n$  ist.

*Beweis.* Sei  $\sum \gamma_n$  das CP von  $\sum a_n z^n$  und  $\sum b_n z^n$ .

$$\begin{aligned} \sum a_n z^n \sum b_n z^n &= \text{sum} \gamma_n \\ &= \sum_{i+j=n} (a_i z^i) (b_j z^j) = \sum_{n=0}^{\infty} \sum_{i+j=n} a_i b_j z^{i+j} \\ &= \sum_{n=0}^{\infty} z^n \underbrace{\sum_{i+j=n} a_i b_j}_{=c_n} \end{aligned}$$

□

Als ein einfaches Korollar des Wurzelkriteriums erhalten wir:

**Satz 5.24** (Cauchy-Hadamard).  $\sum a_n z^n$ . Sei  $L := \limsup \sqrt[n]{|a_n|}$ . Dann

- $|z| < \frac{1}{L} \implies \sum a_n z^n$  konvergiert absolut
- $|z| > \frac{1}{L} \implies \sum a_n z^n$  divergiert
- $|z| = 1$  unentschieden

## 6 Stetige Funktionen und Grenzwerte

### 6.1 Stetigkeit

In diesem Kapitel  $D$  ist immer eine Teilmenge von  $\mathbb{R}$  oder von  $\mathbb{C}$ .  $D \subset \mathbb{R}$ .

**Definition 6.1.** Seien  $f : D \mapsto \mathbb{R}(\mathbb{C})$  und  $x_0 \in D$ .  $f$  heisst stetig in  $x_0$  falls  $\forall \varepsilon > 0, \exists \delta > 0$  mit

$$|x - x_0| < \delta, x \in D \implies |f(x) - f(x_0)| < \varepsilon \quad (25)$$

Deswegen, an einer “Unstetigkeitsstelle”  $x_0$  von  $f$  gibt es einen  $\varepsilon > 0$  die die folgende Bedingung erfüllt:

$$\forall \delta > 0 \quad \exists x \in ]x_0 - \delta, x_0 + \delta[ \text{ mit } |f(x) - f(x_0)| \geq \varepsilon$$

**Beispiel 6.2.** Die Polynome sind stetige Funktionen, weil Summe und Produkte stetiger Funktionen sind auch stetig (siehe Satz 6.10).

*Bemerkung 6.3.* • Die Bedingung (25) ist trivial für die Funktion  $f = \text{const}$

- Die Bedingung (25) ist trivial für die Funktion  $f(x) = x$

$$|x - x_0| < \delta = \varepsilon \implies |f(x) - f(x_0)| = |x - x_0| < \varepsilon$$

**Definition 6.4.** Eine Funktion  $f : D \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$  heisst Lipschitz(-stetig) falls  $\exists L \geq 0$  mit

$$|f(x) - f(y)| \leq L|x - y|, \forall x, y \in D \quad (26)$$

(26)  $\implies$  (25): wähle  $\delta = \frac{\varepsilon}{L}$

**Korollar 6.5.**  $g(x) := |x|$  ist stetig.

$$|g(x) - g(y)| = ||x| - |y|| \leq |x - y|$$

d.h. (26) mit  $L = 1$

**Beispiel 6.6.**  $\frac{f}{g}$  ist stetig falls  $f, g$  stetig und  $g(x) \neq 0 \forall x \in D$  (siehe Satz 6.10).  
 $\implies$  Rationale Funktionen  $\frac{P(x)}{Q(x)}$  sind stetig auf  $d = \mathbb{C} \setminus \{x : Q(x) = 0\}$

**Beispiel 6.7.**  $f(x) = x^k$ ,  $k \in \mathbb{N}$  ist ein Polynom  $\implies f$  ist stetig. Sei  $g(x) := x^{\frac{1}{k}} = \sqrt[k]{x}$ ,  $k \in \mathbb{N} \setminus \{0\}$  ( $g(x)$  ist die einzige reelle Zahl  $y \in \mathbb{R}$  mit  $y \geq 0$  und  $y^k = x$ ).  $x_0 \in \mathbb{R}$ ,  $x_0 \geq 0$ . Wir behaupten dass  $f$  stetig in  $x_0$  ist. In der Tat:

$$\underbrace{|\sqrt[k]{x} - \sqrt[k]{x_0}|}_{y - y_0} \leq \sqrt[k]{|x - x_0|}$$

$$\iff |y - y_0|^k \leq |y^k - y_0^k|$$

oBdA  $y \geq y_0$

$$\underbrace{(y - y_0)^k}_a \leq \underbrace{y^k}_c - \underbrace{y_0^k}_b$$

$$\iff a^k + b^k \leq c^k = (a + b)^k$$

$$a^k + b^k \leq (a + b)^k = a^k + \overbrace{\binom{k}{1} a^{k-1} b + \dots + b^k}^{\geq 0}$$

Sei nun  $\varepsilon$  eine gegebene positive Zahl und wähle  $\delta = \varepsilon^k$ .

$$|x - x_0|, x \geq 0 \implies |\sqrt[k]{x} - \sqrt[k]{x_0}| \leq \sqrt[k]{|x - x_0|} < \sqrt[k]{\varepsilon^k} = \varepsilon$$

**Beispiel 6.8.** Sei  $a > 0$  und  $f(x) = a^x \forall x \in \mathbb{Q}$   $f : \mathbb{Q} \rightarrow \mathbb{R}$  ist stetig! Das wird später bewiesen, wenn wir die Exponentialfunktion auf der ganzen komplexen Ebene definieren.

**Satz 6.9.** Sei  $f : D \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$ . Sei  $x_0 \in D$ . Diese zwei Aussagen sind equivalent:

- $f$  ist stetig an der Stelle  $x_0$ .
- $\forall (x_n) \subset D$  mit  $x_n \rightarrow x_0$  haben wir  $f(x_n) \rightarrow f(x_0)$

*Beweis.* Sei  $\varepsilon > 0$ .  $f$  stetig in  $x_0 \implies \exists \delta > 0$  mit  $|f(x) - f(x_0)| < \varepsilon$  falls  $|x - x_0| < \delta$ .  $x_n \rightarrow x_0 \implies \exists N$ :

$$|x_n - x_0| < \delta \quad \forall n \geq N \implies |f(x_n) - f(x_0)| < \varepsilon$$

Andere Richtung: Nehmen wir an dass  $f$  nicht stetig ist.

$$\implies \exists \varepsilon > 0 : \forall \delta > 0 \quad \exists x : |x - x_0| < \delta \quad \text{und} \quad |f(x) - f(x_0)| \geq \varepsilon$$

Sei  $n \in \mathbb{N} \setminus \{0\}$ . Wir setzen  $\delta = \frac{1}{n}$  und wähle  $x_n$  mit  $|x_n - x_0| < \frac{1}{n}$  und  $|f(x_n) - f(x_0)| \geq \varepsilon$ . Dann  $x_n \rightarrow x_0$  und  $f(x_n) \not\rightarrow f(x_0)$ .  $\square$

## 6.2 Rechenregeln für stetige Funktionen

**Satz 6.10.** Seien  $f, g : D \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$  zwei stetige Funktionen in  $x_0$ . Dann:

- $f + g$ ,  $fg$  sind stetig in  $x_0$
- $\frac{f}{g}$  ist stetig in  $x_0$  falls  $f(x_0) \neq 0$ .

*Beweis.* Sei  $x_0 \in D$ ,  $(x_n) \subset D$   $x_n \rightarrow x_0$  (für  $\frac{f}{g}$   $g(x_n) \neq 0, g(x_0) \neq 0$  weil  $(x_n), x_0 \in D \setminus \{x : g(x) = 0\}$ )

$$\begin{array}{ll} f(x_n) + g(x_n) \rightarrow & f(x_0) + g(x_0) \\ f(x_n)g(x_n) \rightarrow & f(x_0)g(x_0) \\ \frac{f(x_n)}{g(x_n)} \rightarrow & \frac{f(x_0)}{g(x_0)} \end{array}$$

$\square$

**Satz 6.11.**  $f : D \rightarrow A$ ,  $g : A \rightarrow B$ .  $f$  stetig  $x_0$  und  $g$  stetig auf  $f(x_0) = y_0$   
 $\implies g \circ f : D \rightarrow B$  stetig auf  $x_0$ .

*Beweis.*  $x_0, (x_n) \subset D$  mit  $x_n \rightarrow x_0 \implies \underbrace{f(x_n)}_{y_n} \rightarrow \underbrace{f(x_0)}_{y_0} (y_n), y_0 \in A \implies$

- $g(y_n) \rightarrow g(y_0)$
- $g(f(x_n)) \rightarrow g(f(x_0))$

$\implies g \circ f(x_n) \rightarrow g \circ f(x_0) \implies$  Stetigkeit von  $g \circ f$  □

**Definition 6.12.** Eine Funktion  $f : D \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$  heisst stetig falls  $f$  stetig an jeder Stelle  $x_0 \in D$  ist.

**Satz 6.13.** Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$  injektiv. Sei

$$B := f([a, b]) (= \{z : \exists x \in [a, b] \text{ mit } f(x) = z\})$$

*Bemerkung 6.14.*  $f : [a, b] \rightarrow B$  ist bijektiv und deswegen umkehrbar.

Sei  $f^{-1} : B \rightarrow [a, b]$  die Umkehrfunktion. Dann ist  $f^{-1}B \rightarrow [a, b]$  stetig, falls  $f$  stetig ist.

*Beweis.* Sei  $x_0 \in B$ ,  $(x_n)$  mit  $(x_n) \subset B$  und  $x_n \rightarrow x_0$ . Die Folge

$$\underbrace{f^{-1}(x_n)}_{=y_n} \xrightarrow{?} \underbrace{f^{-1}(x_0)}_{=y_0}$$

$(y_n) \subset [a, b]$ ,  $y_0 \in [a, b]$ . Falls  $y_n \not\rightarrow y_0$ , dann:

$$\exists \varepsilon > 0 : \forall N \in \mathbb{N} \quad \exists \underbrace{n}_{n_k} \geq \underbrace{N}_k : |y_n - y_0| \geq \varepsilon$$

$$n_k \geq n_{k-1} \implies \text{Teilfolge } (y_{n_k}) : |y_{n_k} - y_0| \geq \varepsilon \quad \forall k \in \mathbb{N}$$

$$\text{Bolzano-Weierstrass} \implies \exists \text{ Teilfolge } y_{n_{k_j}} \rightarrow \bar{y} \implies \bar{y} \neq y_0$$

$$f(y_{n_{k_j}}) = x_{n_{k_j}}$$

Die Stetigkeit von  $f$  implies  $f(y_{n_{k_j}}) \rightarrow f(\bar{y})$ . Und da  $x_{n_{k_j}} \rightarrow x_0$  sowie  $x_{n_{k_j}} = f(y_{n_{k_j}})$ , heisst dass das  $f(\bar{y}) = x_0$ . Aber  $f(y_0) = x_0$  und deswegen  $f(\bar{y}) = f(y_0)$ , mit  $\bar{y} \neq y_0$ . Widerspruch mit der Injektivität von  $f$ . Deswegen  $f^{-1}(x_n) = y_n \rightarrow y_0 = f^{-1}(x_0) \implies f^{-1}$  ist stetig. □

*Bemerkung 6.15.* Aus diesem Satz schliessen Sie die Stetigkeit von  $x \mapsto x^{\frac{1}{k}}$  von der Stetigkeit  $x \mapsto x^k$ .

*Bemerkung 6.16.* Für Satz 1 genügt die Stetigkeit der beiden Funktionen an der Stelle  $x_0$ . Für Satz 2 ähnlich. Für Satz 3 ist die Stetigkeit auf dem ganzen  $D$  wichtig.

### 6.3 Zwischenwertsatz

**Satz 6.17.** Eine stetige Abbildung  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  nimmt jeden Wert  $\gamma$  zwischen  $f(a)$  und  $f(b)$  an.

*Beweis.* oBdA  $f(a) \leq f(b)$  und  $f(a) \leq \gamma \leq f(b)$

$$I_0 = [a, b] = [a_0, b_0]$$

$$\left[ a, \frac{a+b}{2} \right], \left[ \frac{a+b}{2}, b \right]$$

$$f\left(\frac{a+b}{2}\right) \geq \gamma \implies I_1 = \left[ a, \frac{a+b}{2} \right] = [a_1, b_1]$$

$$f\left(\frac{a+b}{2}\right) < \gamma \implies I_1 = \left[\frac{a+b}{2}, b\right] = [a_1, b_1]$$

Rekursiv  $I_k = [a_k, b_k]$  mit  $f(a_k) \leq \gamma \leq f(b_k)$ ,  $I_{k+1} = [a_{k+1}, b_{k+1}]$

$$I_{k+1} = \begin{cases} [a_k, \frac{a_k+b_k}{2}] & f\left(\frac{a_k+b_k}{2}\right) \geq \gamma \\ [\frac{a_k+b_k}{2}, b_k] & \text{sonst} \end{cases}$$

$$|I_k| = 2^{-k}(b-a) \xrightarrow{k \rightarrow +\infty} 0$$

Intervallschachtelung  $\implies \exists! x_0$  mit  $x_0 \in I_k \forall k$ .

$$b_k \downarrow x_0 \implies f(x_0) = \lim_{k \rightarrow +\infty} f(b_k) \geq \gamma$$

$$a_k \uparrow x_0 \implies f(x_0) = \lim_{k \rightarrow +\infty} f(a_k) \leq \gamma$$

$$\implies f(x_0) = \gamma$$

□

**Korollar 6.18.** *Fixpunktsatz: Sei  $f : [a, b] \rightarrow [a, b]$  eine stetige Abbildung. Dann besitzt  $f$  einen Fixpunkt, d.h.*

$$\exists x_0 \in [a, b] : f(x_0) = x_0$$

*Beweis.*  $g(x) := f(x) - x$

$$g(a) = f(a) - a \geq 0$$

$$g(b) = f(b) - b \leq 0$$

Mithilfe des oberen Satzes  $\implies \exists x_0$  mit

$$g(x_0) = 0 \iff f(x_0) - x_0 = 0 \iff f(x_0) = x_0$$

□

## 6.4 Maxima und Minima

**Satz 6.19.** *Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig. Dann  $\exists x_M, x_m \in [a, b]$  mit*

$$f(x_m) \leq f(x) \leq f(x_M) \quad \forall x \in [a, b]$$

*Beweis.* oBdA suche ich die Maximumstelle. Sei

$$S := \sup \{f(x) : x \in [a, b]\}$$

( $= +\infty$  falls  $\{f(x) : x \in [a, b]\}$  keine obere Schranke besitzt)

Falls  $S \in \mathbb{R}$ , sei  $S_n = S - \frac{1}{n}$ . Falls  $S = +\infty$ , sei  $S = n$ . In beiden Fälle  $\implies \exists x_n$  mit  $f(x_n) \geq S_n$

$$(x_n) \subset [a, b] \implies \exists (x_{n_k}) \text{ mit } x_{n_k} \rightarrow \bar{x}$$

$$\xrightarrow{S \in \mathbb{R}} f(\bar{x}) = \lim_{k \rightarrow +\infty} f(x_{n_k}) = S \stackrel{!}{=} \max_{x \in [a, b]} f(x) = \max_{[a, b]} f$$

$$\xrightarrow{S = +\infty} f(\bar{x}) = \lim_{k \rightarrow +\infty} f(x_{n_k}) = +\infty \implies \text{Widerspruch}$$

□

**Bemerkung 6.20.** Sei  $E \subset \mathbb{R}$  eine Menge mit der Eigenschaft  $\forall (x_n) \subset E \exists$  eine Teilfolge  $(x_{n_k})$   $x \in E$  mit

$$x_{n_k} \rightarrow x$$

Ist  $E$  immer ein abgeschlossenes Intervall? Nein

$$E := [0, 1] \cup [2, 3]$$

Sei  $(x_n) \subset [0, 1] \cup [2, 3]$ . Dann  $\exists (x_{n_k})$  die entweder in  $[0, 1]$  oder in  $[2, 3]$  enthalten ist  $\implies \exists$  eine konvergente Teilfolge.

**Definition 6.21.** Die Mengen  $E(\subset \mathbb{R}, \subset \mathbb{C})$  mit der Eigenschaft in der Bemerkung oben heissen kompakte Mengen.

**Satz 6.22.** Eine reellwertige stetige Funktion auf einem kompakten Definitionsbereich besitzt mindestens eine Maximumstelle (und eine Minimumstelle).

*Beweis.* Gleich wie oben! □

**Definition 6.23.** Stetigkeit an einer Stelle  $x$ :

$$\forall \varepsilon > 0 \quad \exists \delta > 0 \quad \text{mit} \quad \underbrace{|x - y| < \delta \quad \text{und} \quad y \in D}_{\text{Stetigkeit an } x} \implies |f(x) - f(y)| < \varepsilon$$

Stetigkeit auf  $D$  bedeutet Stetigkeit an jeder Stelle  $x \in D$ .

**Definition 6.24.** Eine Funktion  $f : D \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$  heisst gleichmässig stetig falls

$$\forall \varepsilon > 0 \quad \exists \delta > 0 \quad \text{s.d.} \quad |x - y| < \delta \quad \text{mit} \quad x, y \in D \implies |f(x) - f(y)| < \varepsilon$$

**Beispiel 6.25.**  $f$  Lipschitz

$$|f(x) - f(y)| \leq L|x - y| \quad \forall x, y \in D$$

Dann ist  $f$  gleichmässig stetig  $\delta = \frac{\varepsilon}{L}$

$$|x - y| < \frac{\varepsilon}{L} \implies |f(x) - f(y)| \leq L|x - y| < L\delta = L\frac{\varepsilon}{L} = \varepsilon$$

**Satz 6.26.** Falls  $D$  eine kompakte Menge ist, ist jede stetige Funktion  $f : D \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$  gleichmässig stetig!

*Beweis.* (Widerspruchsbeweis)  $f$  stetig aber nicht gleichmässig. Dann  $\exists \varepsilon > 0 : \forall \delta$  die ich wählen kann

$$\exists x, y \in D \quad \text{mit} \quad |x - y| < \delta \quad \text{und} \quad |f(x) - f(y)| \geq \varepsilon$$

$$\delta = \frac{1}{n} > 0 \implies \exists x_n, y_n \quad \text{mit} \quad |x_n - y_n| < \frac{1}{n} \quad \text{und} \quad |f(x_n) - f(y_n)| \geq \varepsilon$$

$$\text{Kompaktheit} \implies \exists x_{n_k} \quad \text{Teilfolge mit} \quad x_{n_k} \rightarrow x \in D$$

$$\implies y_{n_k} \rightarrow x \in D$$

$$\implies f(x_{n_k}) \rightarrow f(x) \quad \text{und} \quad f(y_{n_k}) \rightarrow f(x) \implies |f(x_{n_k}) - f(y_{n_k})| \rightarrow 0$$

□

## 6.5 Stetige Fortsetzung, Grenzwerte

**Definition 6.27.** Sei  $f : D \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$  stetig. Sei  $E \supset D$ . Eine stetige Fortsetzung von  $f$  ist eine  $\tilde{f} : E \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$  stetig mit  $f(x) = \tilde{f}(x) \quad \forall x \in D$

**Definition 6.28.**  $g : E \rightarrow A, D \subset E$ ,

$$g|_D \rightarrow A \quad \text{bezeichnet die Funktion mit} \quad g|_D(x) = g(x) \quad \forall x \in D,$$

d.h. die Einschränkung von  $g$  auf  $D$ .

*Bemerkung 6.29.* Sei  $f : D \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$  stetig. Sei  $x_0 \notin D$ . Die Fragen:

- (a) gibt es eine stetige Fortsetzung von  $f$  auf  $D \cup \{x_0\}$
- (b) ist diese Fortsetzung eindeutig?

**Definition 6.30.**  $x_0$  ist ein Häufungspunkt von einer Menge  $E$  wenn  $\forall \varepsilon > 0 \exists$  unendlich viele Punkte  $x \in E$  mit

$$|x - x_0| < \varepsilon$$

**Bemerkung 6.31.**  $x_0$  ist ein Häufungspunkt von  $E \iff \exists (x_n) \subset E \setminus \{x_0\}$  mit  $x_n \rightarrow x_0$

**Bemerkung 6.32.** In Bemerkung 6.29, Frage (a): Falls  $x_0$  kein Häufungspunkt von  $D$  ist:  $\exists$  stetige Fortsetzungen. Frage (b):  $\exists$  immer unendlich viele!

**Bemerkung 6.33.** Wenn  $x_0$  ein Häufungspunkt von  $D$  ist, die Antwort zur Frage (b) ist ja. Die Antwort zur 1. ist undefiniert, manchmal ja, manchmal nein.

**Definition 6.34.** Sei  $f : D \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$ ,  $D \subset \mathbb{R}(\mathbb{C})$ . Sei  $x_0 \in D$  ein Häufungspunkt. Der Grenzwert von  $f$  (falls er existiert) an der Stelle  $x_0$  ist die einzige Zahl  $a \in \mathbb{R}(\mathbb{C})$  so dass

$$F(x) = \begin{cases} f(x) & x \in D \setminus \{x_0\} \\ a & x = x_0 \end{cases}$$

stetig in  $x_0$  ist.

**Bemerkung 6.35.**  $f(x_0) = a$  und  $x_0 \in D \implies f$  ist stetig an der Stelle  $x_0$ . Aber nicht unbedingt  $f(x_0) = a$ !

**Satz 6.36.** Die folgenden Aussagen sind äquivalent:

- $\lim_{x \rightarrow x_0} f(x) = a$
- $\forall \{x_n\} \subset D \setminus \{x_0\}$  mit  $x_n \rightarrow x_0$  gilt  $\lim_{n \rightarrow +\infty} f(x_n) = a$
- $\forall \varepsilon > 0 \exists \delta > 0$  so dass  $|x - x_0| < \delta$  und  $x \in D \setminus \{x_0\} \implies |f(x) - a| < \varepsilon$

*Beweis.* Die sind triviale Folgerungen der Definitionen und des Folgenkriteriums für die Stetigkeit von  $f$ .  $\square$

**Satz 6.37.** (Rechenregeln)  $f, g : D \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$ ,  $x_0$  Häufungspunkt von  $D$

$$\lim_{x \rightarrow x_0} (f + g)(x) = \left( \lim_{x \rightarrow x_0} f(x) \right) + \left( \lim_{x \rightarrow x_0} g(x) \right)$$

falls die Grenzwerte existieren!

$$\lim_{x \rightarrow x_0} (fg)(x) = \left( \lim_{x \rightarrow x_0} f(x) \right) \left( \lim_{x \rightarrow x_0} g(x) \right)$$

$$\lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f}{g}(x) = \frac{\lim_{x \rightarrow x_0} f(x)}{\lim_{x \rightarrow x_0} g(x)} \text{ falls } \lim_{x \rightarrow x_0} g(x) \neq 0$$

**Satz 6.38.** Seien  $f : D \rightarrow E$ ,  $g : E \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$  mit

- $x_0$  Häufungspunkt von  $D$  und  $y_0 = \lim_{x \rightarrow x_0} f(x)$
- $y_0 \in E$  und  $g$  ist stetig an der Stelle  $y_0$

Dann:

$$\lim_{x \rightarrow x_0} g \circ f(x) = g(y_0) = g\left(\lim_{x \rightarrow x_0} f(x)\right)$$

*Beweis.* Wenden Sie die entsprechenden Rechenregeln für Folgen. Als Beispiel: Teil 1 von Satz 3. Für  $f, g$  wir haben:  $\forall \{x_n\} \subset D \setminus \{x_0\}$  mit  $x_n \rightarrow x_0$

$$\lim_{n \rightarrow \infty} f(x_n) = \lim_{x \rightarrow x_0} f(x) \wedge \lim_{n \rightarrow \infty} g(x_n) = \lim_{x \rightarrow x_0} g(x)$$

$$\implies \lim_{n \rightarrow \infty} (f + g)(x_n) = \overbrace{\lim_{n \rightarrow \infty} f(x_n)}^{\lim_{x \rightarrow x_0} f(x)} + \overbrace{\lim_{n \rightarrow \infty} g(x_n)}^{\lim_{x \rightarrow x_0} g(x)}$$

$$\stackrel{\text{Satz 6.36}}{\implies} \lim_{x \rightarrow x_0} (f + g)(x) = \lim_{x \rightarrow x_0} f(x) + \lim_{x \rightarrow x_0} g(x)$$

$\square$

**Definition 6.39.** Falls  $f : D \rightarrow \mathbb{R}$  und  $x_0$  ein Häufungspunkt von  $D$  ist, dann:



- $\lim_{x \rightarrow x_0} f(x) = +\infty(-\infty)$  falls  $\forall \{x_n\} \subset D \setminus \{x_0\}$  mit  $x_n \rightarrow x_0$  gilt  $\lim_{n \rightarrow +\infty} f(x_n) = +\infty$  (bzw.  $-\infty$ )

Ähnlich  $f : D \rightarrow \mathbb{C}$  und:

- $D$  ist nicht nach oben beschränkt. Wir schreiben  $\lim_{x \rightarrow +\infty} f(x) = a$  genau dann, wenn  $\forall \{x_n\} \subset D$  mit  $x_n \rightarrow \infty$  gilt  $\lim_{n \rightarrow +\infty} f(x_n) = a$

gleich wenn  $D$  nicht nach unten beschränkt ist.  $\lim_{x \rightarrow -\infty} f(x) = a$  Ähnlicherweise handelt man die Fälle

$$\lim_{x \rightarrow +\infty} f(x) = \pm\infty$$

$$\lim_{x \rightarrow -\infty} f(x) = \pm\infty$$

**Definition 6.40.** Seien  $D \subset \mathbb{R}$ ,  $f : D \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$  und  $x_0$  ein Häufungspunkt von  $] -\infty, x_0[ \cap D$ . Dann  $\lim_{x \uparrow x_0} f(x) = a$  falls

$$\forall \{x_n\} \subset D \cap ] -\infty, x_0[ \text{ mit } x_n \rightarrow x_0 \text{ gilt } \lim_{n \rightarrow +\infty} f(x_n) = a$$

Man schreibt auch

$$\lim_{x \rightarrow x_0^-} f(x) = a$$

Falls  $x_0$  ein Häufungspunkt von  $D \cap ]x_0, +\infty[$  ist

$$\lim_{x \downarrow x_0} f(x) = a \quad \left( \lim_{x \rightarrow x_0^+} f(x) \right)$$

falls  $\forall \{x_n\} \subset D \cap ]x_0, +\infty[$  mit  $x_n \rightarrow x_0$  gilt  $f(x_n) \rightarrow a$ . Ähnlich definiert man  $\lim_{x \rightarrow x_0^\pm} f(x) = \pm\infty$ .

**Beispiel 6.41.** Stetigkeit:

$$\lim_{x \rightarrow x_0} f(x) = f(x_0)$$

- $\exists \lim_{x \rightarrow x_0} f(x) \neq f(x_0) \implies f$  in  $x_0$  nicht stetig ist
- $\lim_{x \rightarrow x_0} f(x) = +\infty$ : die Funktion  $f$  in  $x_0$  hat eine Asymptote.

## 7 Exponentialfunktion

Sei  $a \in \mathbb{R}$   $a > 0$ . Dann  $a^q = a^{\frac{m}{n}} = \sqrt[n]{a^m}$ , für jede  $q = \frac{m}{n} \in \mathbb{Q}$ . Ziel dieses Kapitel ist die Funktion  $a^z$  auf der ganzen komplexen Ebene zu definieren.

### 7.1 Existenz und Eindeutigkeit

**Satz 7.1.**  $\exists! \text{Exp} : \mathbb{C} \rightarrow \mathbb{C}$  mit folgenden Eigenschaften:

(AT) Additionstheorem  $\text{Exp}(z + w) = \text{Exp}(z) \text{Exp}(w)$

(WT) Wachstum  $\lim_{z \rightarrow 0} \frac{\text{Exp}(z) - 1}{z} = 1$

Für  $\text{Exp}$  wissen wir:

- $\text{Exp}(z) = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{z^n}{n!} \quad \forall z \in \mathbb{C}$
- $\text{Exp}(z) = \lim_{n \rightarrow +\infty} \left(1 + \frac{z}{n}\right)^n \quad \forall z \in \mathbb{C}$
- $\text{Exp}$  ist stetig und falls  $e = \text{Exp}(1)$  dann  $e^q = \text{Exp}(1) \quad \forall q \in \mathbb{R}$ , wobei

$$e = \sum \frac{1}{n!} = \lim_{n \rightarrow +\infty} \left(1 + \frac{1}{n}\right)^n$$

*Bemerkung 7.2.* Kernidee: Wir suchen eine Funktion  $\text{Exp}(z) = f(z)$  mit den Eigenschaften (AT) und (WT)

$$f(z) = f\left(\frac{nz}{n}\right) = f\left(\frac{z}{n} + \frac{z}{n} + \cdots + \frac{z}{n}\right) \stackrel{(\text{AT})}{=} f\left(\frac{z}{n}\right)^n \quad (27)$$

Wir definieren

$$f\left(\frac{z}{n}\right) = 1 + \frac{z_n}{n} \quad \text{d.h.} \quad z_n = n\left(f\left(\frac{z}{n}\right) - 1\right)$$

Für  $n \rightarrow +\infty$   $\frac{z}{n} \rightarrow 0$  und aus (WT) schliessen wir

$$\lim_{n \rightarrow +\infty} z_n = z \lim_{n \rightarrow +\infty} \frac{f\left(\frac{z}{n}\right) - 1}{\frac{z}{n}} = z \quad (28)$$

Aus (27) folgt

$$f(z) = \left(1 + \frac{z_n}{n}\right)^n \implies f(z) = \lim_{n \rightarrow +\infty} \left(1 + \frac{z_n}{n}\right)^n \quad (29)$$

Dürfen wir, wegen (28),  $z_n$  durch  $z$  in (29) ersetzen? Die Antwort ist im nächsten Lemma enthalten

**Lemma 7.3.** *Fundamentallemma:*  $\forall \{z_n\} \subset \mathbb{C}$  mit  $z_n \rightarrow z$  gilt:

$$\lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{z_n}{n}\right)^n = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{z}{n}\right)^n = \sum \frac{z^n}{n!}$$

*Bemerkung 7.4.*  $\sum \frac{z^n}{n!}$  konvergiert auf  $\mathbb{C}$  (und konvergiert deswegen absolut)

*Beweis.* Das Kriterium von Hadamard:

$$R := \frac{1}{\limsup_{n \rightarrow +\infty} \sqrt[n]{\frac{1}{n!}}} = +\infty$$

Das bedeutet:

$$\lim_{n \rightarrow +\infty} \sqrt[n]{\frac{1}{n!}} = 0$$

$$\begin{cases} n \text{ gerade} & n! \geq \underbrace{n(n-1) \cdots \left(\frac{n}{2} + 1\right)}_{\frac{n}{2}} \cdot 1 \geq \left(\frac{n}{2}\right)^{\frac{n}{2}} \\ n \text{ ungerade} & n! \geq \underbrace{n(n-1) \cdots \frac{n+1}{2}}_{\frac{n+1}{2}} \cdot 1 \geq \left(\frac{n+1}{2}\right)^{\frac{n+1}{2}} \geq \left(\frac{n}{2}\right)^{\frac{n}{2}} \end{cases}$$

Deswegen

$$\sqrt[n]{n!} \geq \left(\left(\frac{n}{2}\right)^{\frac{n}{2}}\right)^{1/n} = \frac{\sqrt[n]{n}}{\sqrt{2}} \rightarrow \infty$$

□

*Beweis des Fundamentallemmas.* Es genügt zu beweisen dass

$$\limsup_{n \rightarrow +\infty} \underbrace{\left| \left(1 - \frac{z_n}{n}\right)^n - \sum_{k=0}^{\infty} \frac{z^k}{k!} \right|}_{A_n} = 0$$

$$|A_n| = \left| \sum_{k=0}^n \binom{n}{k} \frac{z_n^k}{n^k} - \sum_{k=0}^{\infty} \frac{z^k}{k!} \right|$$

Sei  $M \in \mathbb{N}$  und  $M \leq n$ . Dann

$$|A_n| \leq \underbrace{\left| \sum_{k=0}^M \left( \binom{n}{k} \frac{z_n^k}{n^k} - \frac{z^k}{k!} \right) \right|}_{B_n} + \underbrace{\sum_{k=M+1}^n \binom{n}{k} \frac{|z_n|^k}{n^k}}_{C_n} + \underbrace{\sum_{k=M+1}^{\infty} \frac{|z|^k}{k!}}_D$$

$$\begin{aligned}
\underbrace{\binom{n}{k} \frac{a_{k,n}}{n^k}}_{z_n^k} &= \frac{n!}{(n-k)!k!} \frac{z_n^k}{n^k} = \underbrace{\frac{n(n-1)\cdots(n-k+1)}{nn\cdots n}}_{k \text{ mal}} \frac{z_n^k}{k!} \\
\lim_{n \rightarrow \infty} a_{k,n} &= \lim_{n \rightarrow \infty} 1 \left(1 - \frac{1}{n}\right) \cdots \left(1 - \frac{k-1}{n}\right) \frac{z_n^k}{k!} = \frac{z^k}{k!} \quad (30) \\
\limsup_{n \rightarrow \infty} |A_n| &\leq \limsup_{n \rightarrow \infty} B_n + \limsup_{n \rightarrow \infty} C_n + D \\
&\quad \underbrace{\phantom{\limsup_{n \rightarrow \infty} B_n}}_{=0, \text{ aus (30)}}
\end{aligned}$$

Abschätzung für  $C_n$ :

$$C_n = \sum_{k=M+1}^n \frac{|z_n|^k}{k!} 1 \left(1 - \frac{1}{n}\right) \cdots \left(1 - \frac{k-1}{n}\right)$$

$|z_n|$  konvergiert nach  $|z| \implies \exists R \geq 0$  mit  $|z_n| \leq R$

$$\begin{aligned}
C_n &\leq \sum_{k=M+1}^n \frac{|z_n|^k}{k!} \leq \sum_{k=M+1}^{\infty} \frac{R^k}{k!} \\
\limsup_{n \rightarrow \infty} |A_n| &\leq \sum_{k=M+1}^{\infty} \frac{R^k}{k!} + \sum_{k=M+1}^{\infty} \frac{|z|^k}{k!} \leq 2 \sum_{k=M+1}^{\infty} \frac{R^k}{k!} \quad (31)
\end{aligned}$$

$$\limsup_{n \rightarrow \infty} \sum_{k=M+1}^{\infty} \frac{R^k}{k!} = 0 \quad (32)$$

$$\begin{aligned}
&\left( \text{weil } \limsup_{n \rightarrow \infty} \sum_{k=0}^M \frac{R^k}{k!} = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{R^k}{k!} \implies \lim_{M \rightarrow \infty} \sum_{k=M+1}^{\infty} \frac{R^k}{k!} \right. \\
&\quad \left. = \lim_{M \rightarrow \infty} \left( \sum_{k=0}^{\infty} \frac{R^k}{k!} - \sum_{k=0}^M \frac{R^k}{k!} \right) = 0 \right)
\end{aligned}$$

Deswegen, (31) & (32)  $\implies \limsup_n |A_n| = 0$ .  $\square$

*Beweis vom Satz 7.1: Teil 1.* Das Fundamentallemma und die Bemerkung 7.2  $\implies$  Falls eine Funktion mit der Eigenschaft (AT) und (WT) existiert, dann gilt:

$$\text{Exp}(z) = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{z}{n}\right)^n = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{z^k}{k!}$$

Die Eindeutigkeit und die zwei bemerkenswerten Darstellungen der Exponentialfunktion sind deswegen schon bewiesen. Für die Existenz, wir definieren

$$\text{Exp}(z) = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{z^k}{k!} \left( = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{z}{n}\right)^n \right)$$

(AT) gilt:

$$\begin{aligned}
\text{Exp}(z) \text{Exp}(w) &= \lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{z}{n}\right)^n \lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{w}{n}\right)^n \\
&= \lim_{n \rightarrow \infty} \left( \left(1 + \frac{z}{n}\right) \left(1 + \frac{w}{n}\right) \right)^n = \lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{z+w}{n} + \frac{zw}{n^2}\right)^n \\
&= \lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{\overbrace{\left(z + w + \frac{zw}{n}\right)}^{\alpha_n}}{n}\right) \stackrel{\text{Fundamentallemma}}{=} \lim_{n \rightarrow \infty} \left(1 + \frac{z+w}{n}\right)^n \\
&= \text{Exp}(z+w) \quad (\text{da } \alpha_n \rightarrow (z+w))
\end{aligned}$$

Ausserdem, sei

$$e = \text{Exp}(1) \left( \lim_{n \rightarrow \infty} \left( 1 + \frac{1}{n} \right)^n = \sum_{k=0}^{\infty} \frac{1}{k!} \right)$$

$$\text{Exp}(q+s) = \text{Exp}(q) \text{Exp}(s) \quad \forall q, s \in \mathbb{Q}$$

(Zur Erinnerung: Falls  $f : \mathbb{Q} \rightarrow \mathbb{R}$  erfüllt  $f(1) = a > 0$  und  $f(q+s) = f(q)f(s)$ . Dann  $f(q) = a^q \quad \forall q \in \mathbb{Q}$ .) Setze

$$f : \text{Exp} \implies \text{Exp } q = e^q \quad \forall q \in \mathbb{Q}$$

□

Um den zweiten Teil vom Satz 7.1 zu beweisen brauchen wir noch:

**Lemma 7.5.** Sei  $\sum a_n z^n$  eine Potenzreihe mit Konvergenzradius  $R > 0$  ( $R = +\infty$  falls die Reihe überall konvergiert). Dann ist  $f(z) = \sum a_n z^n$  eine stetige Funktion auf  $\{|z| < R\}$  ( $\mathbb{C}$  falls  $R = +\infty$ ).

*Beweis vom Satz 7.1 Teil 2.* Lemma  $\implies$  Stetigkeit von Exp. Ausserdem:

$$\lim_{z \rightarrow 0} \frac{\text{Exp } z - 1}{z} = 1$$

$$\frac{\text{Exp}(z) - 1}{z} = \frac{1 + \sum_{k=1}^{\infty} \frac{z^k}{k!} - 1}{z} = \sum_{k=1}^{\infty} \frac{z^{k-1}}{k!} = G(z)$$

Die Reihe, die  $G$  definiert hat Konvergenzradius  $+\infty$ . Deswegen ist  $G$  stetig.

$$\implies \lim_{z \rightarrow 0} \frac{\text{Exp}(z) - 1}{z} = \lim_{z \rightarrow 0} G(z) - G(0) = 1$$

. Wir schliessen dass (WT) gilt.

□

*Beweis vom Lemma 7.5.* Zu beweisen: Sei  $z_0$  mit  $|z_0| < R$

$$\text{Stetigkeit in } z_0 \iff \lim_{z \rightarrow z_0} z f(z) = f(z_0)$$

$$\iff \lim_{z \rightarrow z_0} \sum_{n=0}^{\infty} a_n z^n = \sum_{n=0}^{\infty} a_n z_0^n$$

D.h., wir hätten gern  $\lim$  und  $\sum$  zu vertauschen. Allgemein ist das unmöglich

(Übung: Finden sie  $a_{k,n} \in \mathbb{R} \quad \forall k \quad \lim_{n \rightarrow \infty} a_{k,n} = a_n (k, n \in \mathbb{N})$  aber  $\lim_{n \rightarrow \infty} \sum_{k=0}^{\infty} a_{k,n} \neq$

$$\sum_{k=0}^{\infty} a_k).$$

Sei  $z_k \rightarrow z_0$ .

$$\begin{aligned} & \limsup_{k \rightarrow +\infty} \overbrace{\left| \sum_{n=0}^{\infty} a_n z_k^n - \sum_{n=0}^{\infty} z_0^n \right|}^{A_k} \\ & \leq \limsup_{k \rightarrow +\infty} \left| \sum_{n=0}^M a_n z_k^n - \sum_{n=0}^M a_n z_0^n \right| + \limsup_{k \rightarrow +\infty} \sum_{n=M}^{\infty} |a_n| |z_k^n| + \sum_{n=M}^{\infty} |a_n| |z_0|^n \end{aligned}$$

Sei  $\rho$  mit  $|z_0| < \rho < R$ . Da  $z_k \rightarrow z_0$ :  $|z_k| < \rho$ , falls  $k$  gross genug ist.

$$\limsup_{k \rightarrow +\infty} A_k \leq 0 + 2 \sum_{n=M+1}^{\infty} |a_n| \rho^n$$

Aber

$$\limsup_{M \rightarrow +\infty} \sum_{n=M+1}^{\infty} |a_n| \rho^n = 0$$

weil  $\sum_n |a_n| \rho^n$  eine konvergente Reihe ist (siehe den Beweis vom Fundamentallemma!)

$$\Rightarrow \lim_{k \rightarrow \infty} f(z_k) = \left( \sum_{n=0}^{\infty} z_k^n a_n \right) = f(z_0) \left( \sum_{n=0}^{\infty} z_0^n a_n \right) \Rightarrow \lim_{z \rightarrow z_0} f(z) = f(z_0)$$

□

*Bemerkung 7.6.* Wir haben die folgenden Abschätzungen benutzt:

$$\begin{aligned} & \left| \sum_{n=0}^{\infty} \xi_n - \sum_{n=0}^{\infty} \zeta_n \right| \\ &= \left| \lim_{N \rightarrow \infty} \left( \sum_{n=0}^N \xi_n - \zeta_n \right) \right| \\ &\leq \lim_{N \rightarrow \infty} \left\{ \left| \sum_{n=0}^M (\xi_n - \zeta_n) \right| + \left| \sum_{n=M+1}^N (\xi_n - \zeta_n) \right| \right\} \\ &= \left| \sum_{n=0}^M (\xi_n - \zeta_n) \right| + \lim_{N \rightarrow \infty} \left| \sum_{n=M+1}^N (\xi_n - \zeta_n) \right| \\ &\leq \left| \sum_{n=0}^M (\xi_n - \zeta_n) \right| + \lim_{N \rightarrow \infty} \sum_{n=M+1}^N (|\xi_n| + |\zeta_n|) \\ &= \left| \sum_{n=0}^M (\xi_n - \zeta_n) \right| + \sum_{n=M+1}^{\infty} |\xi_n| + \sum_{n=M+1}^{\infty} |\zeta_n| \end{aligned}$$

## 7.2 Die Exponentialfunktion auf der reellen Gerade

**Satz 7.7.** Die Funktion  $\mathbb{R} \ni x \mapsto e^x \in \mathbb{R}$  ist

1. positiv
2. monoton steigend
3. bijektiv (falls  $\mathbb{R}$  durch  $\mathbb{R}^+$  ersetzt wird).

*Beweis.* 1.

$$e^x = e^{\frac{x}{2} + \frac{x}{2}} = (e^{\frac{x}{2}})^2 \geq 0$$

$e^x = 0$  ist nicht möglich, sonst wäre  $e^{xq} = 0$  für alle  $q \in \mathbb{Q}$  und, wegen der Dichtigkeit der rationalen Zahlen und der Stetigkeit von  $f$ ,  $e^x \equiv 0$ .

2.

$$\frac{e^{x+h}}{e^x} = e^h = 1 + \frac{h}{1!} + \dots > 1$$

3. z.z.:  $\forall y \in \mathbb{R}^+$

$$\exists x : e^x = y$$

Falls  $y \geq 1$

$$e^0 = 1 \leq y \leq e^y \xrightarrow{\text{ZWS}} \exists x : e^x = y$$

Falls  $0 < y < 1$ , dann betrachte  $\frac{1}{y} > 1$

$$\exists x : e^x = \frac{1}{y} \Rightarrow e^{-x} = y$$

□

**Satz 7.8** (vom Wachstum).

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{e^x}{x^n} = +\infty$$
$$\lim_{x \rightarrow -\infty} x^n e^x = 0$$

*Beweis.*

$$e^x > \frac{x^{n+1}}{(n+1)!} \implies \frac{e^x}{x^n} > \frac{x}{(n+1)!} \xrightarrow{x \rightarrow \infty} \infty$$
$$x^n e^x = \frac{x^n}{e^{-x}} = (-1)^n \frac{(-x)^n}{e^{-x}} \xrightarrow{x \rightarrow \infty} \infty$$

□

### 7.3 Natürlicher Logarithmus

**Definition 7.9.**  $\ln : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$  ist die Inverse der exponentiellen Funktion.

**Satz 7.10.**

$$\ln(xy) = \ln x + \ln y$$

*Beweis.*

$$e^{\ln(xy)} = xy = e^{\ln x} e^{\ln y} = e^{\ln x + \ln y}$$
$$\implies \ln(xy) = \ln x + \ln y$$

□

**Satz 7.11** (vom Wachstum 2).

$$\lim_{x \rightarrow \infty} \frac{\ln x}{\sqrt[n]{x}} = 0$$

*Beweis.*

$$\frac{\ln x}{\sqrt[n]{x}} = \frac{\ln e^{ny}}{\sqrt[n]{e^{ny}}} = \frac{ny}{e^y}$$
$$\exists y : x = e^{ny}$$
$$\underbrace{y \rightarrow \infty}_{\iff x \rightarrow \infty} \implies \frac{\ln x}{\sqrt[n]{x}} \rightarrow 0$$

□

**Satz 7.12.**

$$\lim_{x \rightarrow 0} \frac{\ln(1+x)}{x} = 1$$

*Beweis.*

$$\lim_{x \rightarrow 0} \frac{\ln(1+x)}{x} = \lim_{y \rightarrow 0} \frac{\ln e^y}{e^y - 1} = \lim_{y \rightarrow 0} \frac{y}{e^y - 1} = 1$$

□

*Bemerkung 7.13.*  $\ln : \mathbb{R}^+ \rightarrow \mathbb{R}$  ist stetig

*Bemerkung 7.14.*  $y = \frac{m}{n} \in \mathbb{Q}, n \in \mathbb{N}, a > 0$

$$\sqrt[n]{a^m} = \frac{m}{n} = e^{y \ln a}$$

Warum?

$$f(1) = e^{\ln a} = a$$
$$f(q+r) = f(q)f(r)$$
$$f : \mathbb{Q} \rightarrow \mathbb{R}$$
$$\implies a^y = e^{y \ln a}$$

**Definition 7.15.**  $a > 0, z \in \mathbb{C}$

$$a^z := e^{z \ln a}$$

**Satz 7.16.** 1.

$$a^{x+y} = a^x a^y \quad (x, y \in \mathbb{C})$$

2.

$$(a^x)^y = a^{xy} \quad (x, y \in \mathbb{R})$$

3.

$$(ab)^x = a^x b^x$$

*Beweis.* 1.

$$a^{x+y} = w^{(x+y) \ln a} = e^{x \ln a + y \ln a} = e^{x \ln a} e^{y \ln a} = a^x a^y$$

2. ähnlich

3. ähnlich

□

**Satz 7.17.** 1.

$$\lim_{x \rightarrow \infty} x^a = \begin{cases} \infty & a > 0 \\ 1 & a = 0 \\ 0 & a < 0 \end{cases}$$

2.

$$\lim_{x \rightarrow 0} x^a = \begin{cases} 0 & a > 0 \\ 1 & a = 0 \\ \infty & a < 0 \end{cases}$$

3.

$$\lim_{x \rightarrow \infty} x^a = \begin{cases} +\infty & a \geq 0 \\ 0 & a < 0 \end{cases}$$

4.

$$x^a e^x = +\infty$$

5.

$$\lim_{x \rightarrow 0} \frac{a^x - 1}{x} \ln a$$

*Beweis.* 1.

$$\text{Bild}(x \mapsto x^a) = \mathbb{R}^+ \implies \lim_{x \rightarrow \infty} x^a = +\infty$$

$a = 0$  trivial  $a > 0$

$$x^a = \frac{1}{x^{-a}} \rightarrow 0$$

(Wegen  $-a > 0$  und  $x^{-a} \rightarrow \infty$ )

2. folgt aus 1 durch die Substitution  $x \mapsto \frac{1}{x}$ . 1 Falls  $a > 0$ ,  $x^a$  monoton wachsend.

3.  $a \geq 0$  offensichtlich,  $a < 0$ :  $\exists n \in \mathbb{N}, a < -\frac{1}{n}, -a > \frac{1}{n}$

$$x^a \ln x = \frac{\ln x}{x^{-a}} < \frac{\ln x}{x^{\frac{1}{n}}} \xrightarrow{\text{Satz 7.11}} 0$$

4.  $a > 0$  trivial,  $a < 0$ ,  $\exists n \in \mathbb{N}$  so dass  $a > -n$  ( $-a < n$ )

$$x^a e^x = \frac{e^x}{a^{-a}} > \frac{e^x}{x^n} \xrightarrow{\text{Satz 7.8}} \infty$$

5.  $\lim_{x \rightarrow 0} \frac{a^x - 1}{x} = \ln a$

$$\frac{a^x - 1}{x} = \frac{e^{x \ln a} - 1}{x} = \frac{\overbrace{e^{x \ln a} - 1}^{\rightarrow 1}}{x \ln a} \ln a \rightarrow_{x \rightarrow 0} \ln a$$

□

## 7.4 Trigonometrische Funktionen

**Definition 7.18.** Falls  $\phi$  die Grösse eines Winkels (in Radianen) ist, dann  $\cos(\phi)$  und  $\sin(\phi)$  sind die entsprechenden Werte des Cosinus und Sinus. Wir erweitern diese Funktionen auf der ganzen reellen Gerade:

$$\cos(\phi) := \cos(\phi - 2\pi n) \quad \text{falls } 2\pi n \leq \phi < 2\pi(n+1)$$

$$\sin(\phi) := \sin(\phi - 2\pi n) \quad \text{falls } 2\pi n \leq \phi < 2\pi(n+1)$$

**Satz 7.19.** Für  $\phi$  klein genug gilt:

1.

$$|\sin \phi| \leq |\phi| \leq \frac{|\sin \phi|}{\cos \phi}$$

2.

$$1 - \cos \phi \leq \phi^2$$

*Proof.* 1. Die Grösse des Winkels in Radianen ist die Länge des entsprechenden Kreissektors (auf einem Kreis mit Radius 1): diese ist grösser als die Länge des (kleineren) Katheten.

2.

$$1 - \cos \phi = \frac{(1 - \cos \phi)(1 + \cos \phi)}{1 + \cos \phi} = \frac{1 - (\cos \phi)^2}{1 + \cos \phi} \leq \frac{\sin^2 \phi}{1} \leq \phi^2$$

□

**Korollar 7.20.** 1.

$$\lim_{\phi \rightarrow 0} \frac{\sin \phi}{\phi} = 1$$

2.

$$\lim_{\phi \rightarrow 0} \frac{1 - \cos \phi}{\phi} = 0$$

3.  $\sin$  und  $\cos$  sind stetig.

*Beweis.* 1.

$$\frac{1}{\cos \phi} \leq \frac{|\sin \phi|}{\phi} \leq 1$$

2.

$$0 \leq \frac{1 - \cos \phi}{|\phi|} \leq |\phi|$$

3. Additionsregeln

$$\cos(x+y) = \cos x \cos y - \sin x \sin y$$

$$\sin(x+y) = \sin x \cos y + \cos x \sin y$$

□



**Satz 7.21** (von Euler).

$$e^{x+iy} = e^x(\cos x + i \sin y) \quad \forall x, y \in \mathbb{R}$$

**Beweis 7.22.** Definiere  $f(z) = e^x(\cos x + i \sin y)$ .  $f$  erfüllt (AT) und (WT) im Satz 7.1

(AT) folgt aus den Additionsregeln

(WT) 2 Spezialfälle:

$$- z = x \in \mathbb{R}$$

$$\lim_{z \rightarrow 0} \frac{f(z) - 1}{z} = \lim_{x \rightarrow 0} \frac{e^x - 1}{x} = 1$$

$$- z = iy$$

$$\begin{aligned} \lim_{z \rightarrow 0} \frac{f(z) - 1}{z} &= \lim_{y \rightarrow 0} \frac{\cos y + i \sin y - 1}{iy} \\ &= \frac{1}{i} \lim_{y \rightarrow 0} \frac{\cos y - 1}{y} + \frac{1}{i} \lim_{y \rightarrow 0} \frac{i \sin y}{y} = \frac{1}{i} 0 + \frac{1}{i} i = 1 \end{aligned}$$

Der allgemeine Fall wird im Übungsblatt behandelt.

**Bemerkung 7.23.** (Was hat Euler gemacht?) Wegen der Taylor'schen Reihen:

$$\begin{aligned} \cos y &= \sum_{k=0}^{\infty} (-1)^k \frac{y^{2k}}{(2k)!} \\ \sin y &= \sum_{k=0}^{\infty} (-1)^k \frac{y^{2k+1}}{(2k+1)!} \end{aligned}$$

das wussten die Mathematiker schon vor Euler seinen Satz entdeckte: man kann diese Reihen mit der Differentialrechnung bestimmen (und werden wir später lernen). Wenn man die Formel

$$e^z := \sum_{k=0}^{\infty} \frac{z^k}{k!}$$

für  $z = iy$  anwendet:

$$\begin{aligned} e^{iy} &= \sum_{k=0}^{\infty} \frac{(iy)^k}{k!} = \underbrace{\sum_{k=0}^{\infty} (-1)^k \frac{y^{2k}}{(2k)!}}_{\cos y} + i \underbrace{\sum_{k=0}^{\infty} (-1)^k \frac{y^{2k+1}}{(2k+1)!}}_{\sin y} \\ &\implies e^{iy} = \cos y + i \sin y \end{aligned}$$

$e^{i\pi} = -1 \rightarrow$  die berühmte Formel von Euler.

## 7.5 Noch andere spezielle Funktionen

$$\begin{aligned} \tan &= \frac{\sin}{\cos} \\ \tan &= \mathbb{R} \setminus \underbrace{\left\{ \frac{\pi}{2} + k\pi; k \in \mathbb{N} \right\}}_{\text{Die Nullstellen des Cosinus}} \rightarrow \mathbb{R} \end{aligned}$$

Geometrisch leicht zu sehen:

$$\sin : \left[ -\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2} \right] \rightarrow [-1, 1]$$

ist injektiv und surjektiv. Die Umkehrfunktion

$$\arcsin : [-1, 1] \rightarrow \left[ -\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2} \right]$$

$$\cos : [0, \pi] \rightarrow [-1, 1]$$

ist bijektiv. Die Umkehrfunktion

$$\arccos : [-1, 1] \rightarrow [0, \pi]$$

*Bemerkung 7.24.*

$$\tan : \left] -\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2} \right[ \rightarrow \mathbb{R}$$

$$\lim_{x \rightarrow \pm \frac{\pi}{2}} \tan(x) = \pm \infty$$

Surjektivität des Tangens auf  $\left] -\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2} \right[$  nach  $\mathbb{R}$  ist leicht zu sehen. Injektivität werden wir später sehen.

$$\arctan : \mathbb{R} \rightarrow \left] -\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2} \right[$$

ist die Umkehrfunktion.

$$\sinh(t) = \frac{e^t - e^{-t}}{2}$$

$$\cosh(t) = \frac{e^t + e^{-t}}{2}$$

$$\tanh(t) = \frac{\sinh}{\cosh}$$

*Bemerkung 7.25.*

$$\cosh^2(t) - \sinh^2(t) = 1$$

*Bemerkung 7.26.*  $\forall t \in \mathbb{R}, (\cos t, \sin t) \in$  Kreis mit Radius 1 und Mittelpunkt 0.  
 $\forall t \in \mathbb{R}, (\cosh t, \sinh t) \in$  Hyperbola.

## 8 Differentialrechnung

Eine affine Funktion  $f : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{R}$  hat die Gestalt:

$$f(t) = c_0 + m_0 x$$

$$m_0 = \frac{f(t_2) - f(t_1)}{t_2 - t_1}$$

$f$  heisst linear wenn  $c_0 = 0$

### 8.1 Ableitung

**Definition 8.1.** Die beste Approximation von  $f$  in der Nähe von  $x_0$  mit einer affinen Funktion  $g$

*Bemerkung 8.2.*

$$f(x) = |x|$$

$x_0 = 0$ :  $\exists$  keine gute Approximation mit einer affinen Funktion.

**Definition 8.3.** Sei  $f : ]a, b[ \rightarrow \mathbb{R}(\mathbb{C})$ . Die Ableitung an der Stelle  $x_0$  von  $f$  ist

$$f'(x) = \lim_{h \downarrow 0} \frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{x_0 + h - x_0}$$

**Definition 8.4.** Die Funktion heisst differenzierbar an der Stelle  $x_0$ , wenn die Ableitung  $f'(x_0)$  existiert.

**Satz 8.5.**  $f : I \rightarrow \mathbb{C}$  ist in  $x_0$  genau dann differenzierbar, wenn  $\exists L : \mathbb{R} \rightarrow \mathbb{C}$  linear so dass

$$\lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + h) - f(x_0) - L(h)}{h} = 0$$

**Beweis 8.6.**

$$L(h) \text{ linear} \iff \exists m_0 \in \mathbb{C} : L(h) = m_0 h \quad \forall h \in \mathbb{R}$$

$$\lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + h) - f(x_0) - L(h)}{h} \tag{33}$$

$$\lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{h} - m_0 \tag{34}$$

$$33 = 0 \iff 34 = m_0 (= f'(x_0))$$

**Satz 8.7.**  $f : I \rightarrow \mathbb{C}$  ist in  $x_0 \in I$  genau dann differenzierbar, wenn es ein  $\phi : I \rightarrow \mathbb{C}$  gibt so dass

- $\phi$  ist stetig in  $x_0$
- $f(x) - f(x_0) = \phi(x)(x - x_0)$

**Beweis 8.8.**  $\exists \phi \implies$  differenzierbar

$$\begin{aligned} \phi(x_0) \lim_{x \rightarrow x_0} x - x_0 &= \lim_{x \rightarrow x_0} \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0} \\ &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{h} = f'(x_0) \\ &\quad \Leftarrow \end{aligned}$$

**Definition 8.9.**

$$\phi = \begin{cases} f'(x_0) & x = x_0 \\ \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0} & x \neq x_0 \end{cases} \implies \phi \text{ erfüllt die Bedingungen}$$

**Beispiel 8.10.**  $f(x) = x^n$

$$\begin{aligned} f'(x_0) &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{(x_0 + h)^n - x_0^n}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{\{x_0^n + \binom{n}{1}x_0^{n-1}h + \binom{n}{2}x_0^{n-2}h^2 + \dots + h^n\} - x_0^n}{h} \\ &= \lim_{h \rightarrow 0} \left[ nx_0^{n-1} + \left\{ \binom{n}{2}x_0^{n-2}h + \dots + h^{n-1} \right\} \right] = nx_0^{n-1} \end{aligned}$$

**Beispiel 8.11.**  $f(x) = e^x$

$$\begin{aligned} f'(x_0) &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{e^{x_0+h} - e^{x_0}}{h} \\ &= e^{x_0} \lim_{h \rightarrow 0} \frac{e^h - 1}{h} = e^{x_0} \end{aligned}$$

**Übung 8.12.**  $f(x) = a^x$

$$f'(x_0) = \ln(a)a^{x_0}$$

**Beispiel 8.13.**  $f(x) = \ln x$

$$\begin{aligned} f'(x_0) &= \frac{\ln(x_0 + h) - \ln(x_0)}{h} \\ &= \frac{\ln\left(\frac{x_0 + h}{x_0}\right)}{h} \\ &= \left( \lim_{h \rightarrow 0} \frac{\ln\left(1 + \frac{h}{x_0}\right)}{\frac{h}{x_0}} \right) \frac{1}{x_0} \end{aligned}$$

**Bemerkung 8.14.** Falls  $f$  in  $x_0$  differenzierbar ist, dann ist  $f$  auch stetig in  $x_0$ .

$$\lim_{x \rightarrow x_0} x - x_0 \iff \lim_{x \rightarrow x_0} f(x)f(x_0) \iff \lim_{x \rightarrow x_0} x - x_0 (f(x) - f(x_0)) = 0$$

$$\Leftarrow \lim_{x \rightarrow x_0} \left( \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0} \right) (x - x_0) = f'(x_0)0 = 0$$

**Bemerkung 8.15.** Umgekehrt falsch  $f(x) = \sqrt[n]{|x|}$   $n \geq 2$ :

$$\lim_{x \rightarrow 0} \frac{f(x) - f(0)}{x - 0} = +\infty$$

$n = 1$ :

$$\lim_{x \rightarrow 0} \frac{f(x) - f(0)}{x - 0} = \pm 1$$

Für  $x \neq 0$  ist  $\sqrt[n]{|x|}$  differenzierbar

## 8.2 Rechenregeln

**Satz 8.16.** Seien  $f, g : I \rightarrow \mathbb{C}$  differenzierbar in  $x_0$ .

- $f + g$  ist auch differenzierbar in  $x_0$ :

$$(f + g)'(x_0) = f'(x_0) + g'(x_0)$$

- $fg$  ist auch differenzierbar in  $x_0$ :

$$(fg)'(x_0) = f'(x_0)g(x_0) + f(x_0)g'(x_0)$$

- $\frac{f}{g}$  ist in der Nähe von  $x_0$  wohldefiniert wenn  $g(x_0) \neq 0$ . Ausserdem ist  $\frac{f}{g}$  dort differenzierbar.

$$\left(\frac{f}{g}\right)'(x_0) = \frac{f'(x_0)g(x_0) - f(x_0)g'(x_0)}{g(x_0)^2} <$$

**Beweis 8.17.** •

$$\lim_{h \rightarrow 0} \frac{(f + g)(x_0 + h) - (f + g)(x_0)}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} \left\{ \overbrace{\frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{h}}^{f'(x_0)} + \overbrace{\frac{g(x_0 + h) - g(x_0)}{h}}^{g'(x_0)} \right\}$$

•

$$\begin{aligned} & \lim_{h \rightarrow 0} \frac{(fg)(x_0 + h) - (fg)(x_0)}{h} \\ &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + h)g(x_0 + h) - f(x_0 + h)g(x_0) + f(x_0 + h)g(x_0) - f(x_0)g(x_0)}{h} \\ &= \lim_{h \rightarrow 0} \left\{ f(x_0 + h) \frac{g(x_0 + h) - g(x_0)}{h} + g(x_0) \frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{h} \right\} \\ &= f(x_0)g'(x_0) + g(x_0)f'(x_0) \end{aligned}$$

•

$$\begin{aligned} & \lim_{h \rightarrow 0} \frac{\frac{f(x_0 + h)}{g(x_0 + h)} - \frac{f(x_0)}{g(x_0)}}{h} = \lim_{h \rightarrow 0} \frac{f(x_0 + h)g(x_0) - f(x_0)g(x_0 + h)}{[g(x_0)g(x_0 + h)]h} \\ &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{1}{g(x_0)g(x_0 + h)} \left\{ \frac{f(x_0 + h)(g(x_0) - g(x_0 + h))}{h} + \frac{f(x_0 + h)g(x_0 + h) - f(x_0)g(x_0 + h)}{h} \right\} \\ &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{1}{g(x_0)g(x_0 + h)} \left\{ f(x_0 + h) \left[ -\frac{g(x_0 + h) - g(x_0)}{h} \right] + g(x_0 + h) \frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{h} \right\} \end{aligned}$$

**Satz 8.18.** Kettenregel Seien  $I \xrightarrow{f} J \xrightarrow{g} \mathbb{C}$ , mit  $I, J \subset \mathbb{R}$ ,  $f$  und  $g$  an der Stelle  $x_0$  und  $f(x_0)$  differenzierbar sind, dann ist  $g \circ f$  an der Stelle  $x_0$  differenzierbar und

$$(g \circ f)'(x_0) = g'(f(x_0))f'(x_0)$$

**Beweis 8.19.**

$$\begin{aligned} & \lim_{h \rightarrow 0} \frac{g \circ f(x_0 + h) - g \circ f(x_0)}{x - x_0} \\ &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{g(f(x_0 + h)) - g(f(x_0))}{x - x_0} \\ &= \lim_{h \rightarrow 0} \frac{\overbrace{g(f(x_0 + h))}^y - \overbrace{g(f(x_0))}^{y_0}}{\underbrace{f(x_0 + h) - f(x_0)}_y \underbrace{f(x_0 + h) - f(x_0)}_{y_0}} \frac{f(x_0 + h) - f(x_0)}{x - x_0} \\ &= g'(y_0)f'(x_0) = g'(f(x_0))f'(x_0) \end{aligned}$$

*Problem:*  $y - y_0$  kann null werden. *Lösung:*

$$f(x) - f(x_0) = \phi(x)(x - x_0)$$

$$g(x) - g(x_0) = \gamma(x)(x - x_0)$$

mit  $\phi$  stetig in  $x_0$ , mit  $\phi(x_0) = f'(x_0)$ .  $\gamma$  stetig in  $y_0$  mit  $\gamma'(y_0) = g'(y_0)$ .

$$g(f(x)) - g(f(x_0)) = \gamma(f(x))(f(x) - f(x_0)) = \underbrace{\gamma(f(x))\phi(x)}_{\Phi(x)}(x - x_0)$$

$\Phi$  ist stetig an der Stelle  $x_0$ .  $\implies g \circ f$  ist differenzierbar in  $x_0$ .

$$(g \circ f)'(x_0) = \Phi(x_0) = \gamma(f(x_0))\phi(x_0) = g'(f(x_0))f'(x_0)$$

**Beispiel 8.20.**

$$e^{it} = \cos t + i \sin t$$

$$(\cos x)' = \left( \frac{e^{ix} + e^{-ix}}{2} \right)' = \frac{1}{2} ((e^{ix})' + (e^{-ix})') = \frac{i}{2} (e^{ix} + \frac{i}{2} e^{-ix}) = -\frac{1}{2i} (e^{ix} - e^{-ix}) = -\sin x$$

$$(\sin x)' = \left( \frac{e^{ix} - e^{-ix}}{2i} \right)' = \frac{1}{2i} ((e^{ix})' - (e^{-ix})') = \dots = \cos x$$

$$\tan' = \left( \frac{\sin}{\cos} \right)' = \frac{\sin' \cos - \sin \cos'}{\cos^2} = \frac{\sin^2 + \cos^2}{\cos^2} = \frac{1}{\cos^2}$$

**Satz 8.21.** *Differentiation der Umkehrfunktion* Sei  $g$  die Umkehrfunktion einer streng monotonen Funktion  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$ . Falls  $f$  in  $x_0$  differenzierbar ist und  $f'(x_0) \neq 0$ , dann ist  $g$  in  $y_0 = f(x_0)$  differenzierbar und

$$g'(y_0) = \frac{1}{f'(x_0)} \left( = \frac{1}{f'(g(y_0))} \right)$$

**Beweis 8.22.**

$$f(x) - f(x_0) = \phi(x)(x - x_0)$$

wobei

- $\phi$  ist stetig in  $x_0$
- $\phi(x_0) = f'(x_0)$

$$\begin{aligned} x &= g(y) \\ x_0 &= g(y_0) \end{aligned}$$

$\implies$

$$\begin{aligned} y - y_0 &= \phi(g(y))(g(y) - g(y_0)) \\ g(y) - g(y_0) &= \frac{1}{\phi(g(y))}(y - y_0) \end{aligned}$$

Aber:

$$\phi(g(y_0)) = \phi(x_0) = f'(x_0) \neq 0$$

$\phi$  ist stetig in  $x_0$  und  $g$  ist stetig in  $y_0 \implies \phi(g)$  ist stetig in  $y_0$

$$\exists \varepsilon > 0 : |y - y_0| < \varepsilon \implies \phi(g(y)) \neq 0$$

Sei

$$\begin{aligned} \psi &= \begin{cases} \frac{1}{\phi(g(y))} & |y - y_0| < \varepsilon \\ \frac{g(y) - g(y_0)}{y - y_0} & |y - y_0| > \varepsilon \end{cases} \\ \implies g(y) - g(y_0) &= \psi(y)(y - y_0) \end{aligned}$$

und  $\psi$  ist stetig an der Stelle  $y_0$ .  $g$  ist differenzierbar in  $y_0$  und deswegen

$$\begin{aligned} \psi(y_0) &= g'(y_0) \\ &= \frac{1}{\phi(g(y_0))} = \frac{1}{\phi(x_0)} = \frac{1}{f'(x_0)} = \frac{1}{f'(g(y_0))} \end{aligned}$$

**Bemerkung 8.23.**  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$   $f$  ist streng monoton und stetig,  $g$  die Umkehrfunktion von  $f$   $g : J \rightarrow I$ . Kettenregel:

$$(f \circ g)'(x_0) = f'(g(x_0))g'(x_0) = 1$$

wenn

$$f'(g(x_0)) \neq 0 \implies g'(x_0) = \frac{1}{f'(g(x_0))}$$

**Beispiel 8.24.** (Übung: arcsin', arccos')

$$\tan'(y_0) = \frac{1}{\cos^2(y_0)} \neq 0$$

$$(\arctan)'(x_0) = \frac{1}{\tan'(\arctan(x_0))} = \frac{1}{\frac{1}{\cos^2(\arctan(x_0))}}$$

$$= \cos^2(\arctan(x_0))$$

$$\cos^2 = \frac{1}{\tan^2} \left( = \frac{1}{1 + \frac{\sin^2}{\cos^2}} = \frac{1}{\frac{\cos^2 + \sin^2}{\cos^2}} = \cos^2 \right)$$

$$\cos^2(\arctan(x_0)) = \frac{1}{1 + (\tan(\arctan(x_0)))^2} = \frac{1}{1 + x_0^2}$$

$$\implies \arctan'(x) = \frac{1}{1 + x^2}$$

**Satz 8.25.** Sei  $f : I \rightarrow \mathbb{R}$  eine überall differenzierbare Funktion. Sei  $x_0 \in I$  ein Maximum (bzw. ein Minimum)

- $x_0$  im Inneren  $\implies f'(x_0) = 0$
- $x_0$  ist das rechte Extremum von  $I \implies$

$$f'(x_0) \geq 0$$

bzw. bei Minima:

$$f'(x_0) \leq 0$$

- $x_0$  ist das linke Extremum von  $I \implies$

$$f'(x_0) \leq 0$$

bzw. bei Minima:

$$f'(x_0) \geq 0$$

**Beweis 8.26.**  $x_0$  im Innern.

$$f'(x_0) = \lim_{x \rightarrow x_0} \underbrace{\frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}}_{=0}$$

$$\begin{cases} \lim_{x \downarrow x_0} \overbrace{\frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}}^{\leq 0} \leq 0 \\ \lim_{x \uparrow x_0} \overbrace{\frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0}}^{\geq 0} \geq 0 \end{cases}$$

$x_0$  ist das linke Extremum:

$$f'(x_0) = \lim_{x \downarrow x_0} \frac{f(x) - f(x_0)}{x - x_0} \leq 0$$

**Satz 8.27.** *Mittelwertsatz, Lagrange* Sei  $f[a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig (überall) und differenzierbar in  $]a, b[$ . Dann  $\exists \xi \in ]a, b[$  mit

$$f'(\xi) = \frac{f(b) - f(a)}{b - a}$$

**Satz 8.28.** *Rolle* Sei  $f$  wie oben mit  $f(b) = f(a)$ . Dann  $\exists \underbrace{\xi}_{\in ]a, b[} : f'(\xi) = 0$

**Beweis 8.29.** *Rolle*

$$f(b) = f(a) \implies \begin{cases} \exists x \in ]a, b[ \text{ mit } f(x) < f(b) \\ \exists x \in ]a, b[ \text{ mit } f(x) > f(b) \\ f(x) = f(b) \quad \forall x \in ]a, b[ \end{cases}$$

*Dritte Möglichkeit  $\implies f$  ist Konstant!*

$$f'(\xi) = 0 \quad \forall \xi \in ]a, b[$$

*Erste Möglichkeit  $\implies$  Sei  $x_0$  eine Maximumstelle von  $f$  in  $[a, b]$*

$$\implies x_0 \in ]a, b[ \implies f'(x_0) = 0$$

*Zweite Möglichkeit: Sei  $x_0$  eine Maximumstelle:*

$$x_0 \in ]a, b[ \implies f'(x_0) = 0$$

**Beweis 8.30.** *Lagrange* Sei

$$g(x) = f(a) + \frac{x-a}{b-a}(f(b) - f(a))$$

*Bemerkung 8.31.*  $g(b) = f(b)$  und  $g(a) = f(a) \implies$  Sei  $h := f - g$ .  $h(a) = 0$ ,  $h(b) = 0$ .

$$\begin{aligned} \text{Satz von Rolle} \implies \exists \xi \in ]a, b[ \text{ mit } f'(\xi) = 0 \\ \implies f'(\xi) - g'(\xi) = \frac{f(b) - f(a)}{a - b} \end{aligned}$$

**Korollar 8.32.** *Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  eine differenzierbare Funktion.*

- $f' \geq 0 \implies f$  ist wachsend.
- $f' > 0 \implies f$  ist wachsend, streng monoton.
- $f' \leq 0 \implies f$  ist fallend.
- $f' < 0 \implies f$  ist fallend, streng monoton.

**Beweis 8.33.** *Seien  $c < d \in [a, b]$*

$$\begin{aligned} \xRightarrow{\text{Mittel}} \exists \xi \in ]c, d[ \text{ mit} \\ f(d) - f(c) = f'(\xi) \underbrace{(d - c)}_{>0} \end{aligned}$$

$\geq 0$  im ersten Fall,  $> 0$  im zweiten Fall usw.

**Korollar 8.34.** *Sei  $f : ]a, b[ \rightarrow \mathbb{R}$  differenzierbar. Falls:*

- $f'(x) < 0 \quad \forall x > x_0$
- $f'(x) > 0 \quad \forall x < x_0$

*dann ist  $x_0$  das Maximum von  $f$  auf  $]a, b[$ .*

**Korollar 8.35.** *Sei  $f[a, b]$  differenzierbar mit  $f' = 0$ . Dann  $f = \text{konst.}$*

**Beispiel 8.36.**  $\tan$  ist streng monoton auf  $] -\frac{\pi}{2}, \frac{\pi}{2}[$ .

$$\tan' = 1 \frac{1}{\cos^2} > 0$$

(nicht streng monoton auf  $\mathbb{R} \setminus \{ \frac{\pi}{2} + k\pi : k \in \mathbb{Z} \}$ )

### 8.3 Schrankensatz und De L'Hôpital'sche Regel

**Satz 8.37.** *Schrankensatz* Sei  $f : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  stetig (überall) und differenzierbar in  $]a, b[$  mit

$$|f'(\xi)| \leq M \quad \forall \xi \in ]a, b[$$

Dann ist  $f$  Lipschitzstetig und

$$|f(y) - f(x)| \leq M|x - y| \quad \forall x, y \in [a, b]$$

**Beweis 8.38.**  $\forall y \neq x$  (OBdA:  $y > x$ )

$$\exists \xi \in ]x, y[ \subset ]a, b[: f(y) - f(x) = f'(\xi)(y - x)$$

$$\implies |f(y) - f(x)| = |f'(\xi)||y - x| \leq M|y - x|$$

**Satz 8.39.** *Cauchy* Seien  $f, g : [a, b] \rightarrow \mathbb{R}$  überall stetig und differenzierbar in  $]a, b[$ . Ausserdem  $g'(x) \neq 0 \quad \forall x \in ]a, b[$ . Dann

$$\exists \underbrace{\xi}_{\in ]a, b[} : \frac{f(b) - f(a)}{g(b) - g(a)} = \frac{f'(\xi)}{g'(\xi)}$$

*Bemerkung 8.40.* Mittelwertsatz:  $x_0 \in ]a, b[$

$$g(b) - g(a) = \overbrace{g'(x_0)}^{\neq 0} \overbrace{(b - a)}^{\neq 0}$$

$$g(b) - g(a) \neq 0$$

**Beweis 8.41.** Sei

$$F(x) = f(x) - \frac{f(b) - f(a)}{g(b) - g(a)}(g(x) - g(a))$$

$$F(a) = f(a) = F(b) \implies \exists \xi : F'(\xi) = 0 \implies f'(\xi) \frac{f(b) - f(a)}{g(b) - g(a)} g'(\xi)$$